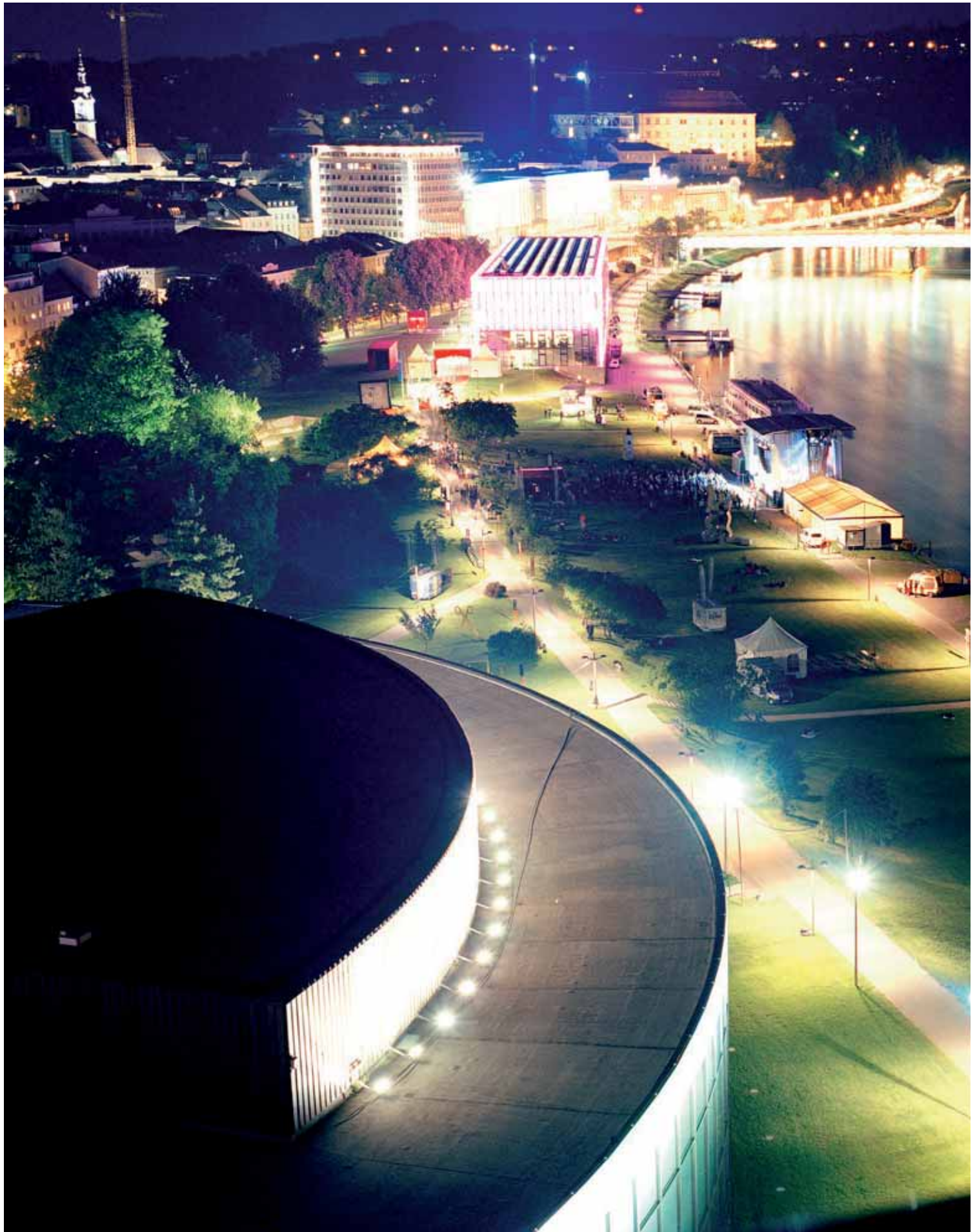




**BRUCKNERFEST LINZ**  
**2010 KLASSISCH ANDERS.**  
**12. Sept. bis 5. Okt. 2010**

[www.brucknerhaus.at](http://www.brucknerhaus.at)

**BRUC  
KNER  
HAUS**



## 12.9. ERÖFFNUNG

Brucknerhaus, Großer Saal, 10:30 Uhr  
*Brucknerfest Linz 2010 –  
Feierliche Eröffnung*

**Bruckner Orchester Linz**  
**Dennis Russell Davies** Dirigent  
**Martin AchRAINER** Bariton  
Seite 8

## 12.9. ERÖFFNUNGSKONZERT

Brucknerhaus, Großer Saal, 19:00 Uhr  
*Eröffnungskonzert verbunden mit der  
Klassischen Linzer Klangwolke*

**Bruckner Orchester Linz**  
**Dennis Russell Davies** Dirigent  
**Melvyn Tan** Klavier  
Beethoven, Bruckner  
Seite 11

## 15.9. KAMMERMUSIK

Brucknerhaus, Mittlerer Saal, 19:30 Uhr  
**Minguet Quartett**  
Suk, Widmann, Schumann  
Seite 12

## 16.9. WORT UND MUSIK

Brucknerhaus, Mittlerer Saal, 19:30 Uhr  
**Maxi Blaha** Sprecherin  
**Franzobel** Text  
Seite 15

## 16.9.–18.9. WISSENSCHAFT

Brucknerhaus, Kleiner Saal  
**Tagung des Anton Bruckner Instituts**  
Seite 44

## 16.9. ORGELKONZERT

Neuer Dom Linz, 19:30 Uhr  
**Franz Josef Stoiber** Orgel  
Bach, Guilmant, Messiaen  
Seite 16

## 17.9. BRUCKNER ANDERS

Brucknerhaus, Großer Saal, 19:30 Uhr  
**Thomas Mandel & The Temporary Jazz  
Orchestra feat. Spring String Quartet**  
A. Bruckner: Symphonie Nr. 7 translated  
Seite 19

## 18.9. ZEITGESCHICHTE

Schloss Traun, 20:00 Uhr  
**„Erinnern – für die Zukunft“**  
**Michael Lahr** Einführung  
**Dan Franklin Smith** Klavier  
**Gregorij von Leitis** Erzähler  
Seite 20

## 19.9. MATINEE

Brucknerhaus, Großer Saal, 11:00 Uhr  
**Israel Chamber Orchestra**  
**Roberto Paternostro** Dirigent  
Beethoven, Schubert, Haydn, Mozart  
Seite 23

## 21.9. ZEITGESCHICHTE

Landesstudio Oberösterreich, 19:30 Uhr  
**Anna Maria Pammer** Sopran  
**Clemens Zeilinger** Klavier  
**Erwin Steinhauer** Sprecher  
„Entartete“ Musik  
Seite 24

## 22.9. STIMMEN

Brucknerhaus, Großer Saal, 19:30 Uhr  
**The King's Singers**  
Bruckner, Gesualdo u. a.  
Seite 27

## 23.9. ORGELKONZERT

Minoritenkirche Linz, 19:30 Uhr  
**Jean-Claude Zehnder** Orgel  
Bach, Böhm, Pasquini u. a.  
Seite 16

**24.9.** BRUCKNER IN ST. FLORIAN  
Stiftsbasilika St. Florian, 19:30 Uhr  
**Bruckner Orchester Linz**  
**Stanislaw Skrowaczewski** Dirigent  
A. Bruckner: Symphonie Nr. 5 B-Dur WAB 105  
Seite 28

**25.9.** BRUCKNER ZU FUSS  
Treffpunkt: Restaurant Anklang, 13:30 Uhr  
**Musikalischer Wandertag  
entlang der Rodl**  
Seite 31

**28.9.** ORGELKONZERT  
Familienkirche Linz, 19:30 Uhr  
**Daniel Zaretsky** Orgel  
Reger, Rheinberger, Kuschnarew u. a.  
Seite 16

**29.9.** STIMMEN  
Alter Dom (Ignatiuskirche), 19:30 Uhr  
**Kammerchor der Anton Bruckner  
Privatuniversität Linz**  
**Robert Holzer** Bass  
**Philipp Sonntag** Orgel  
**Thomas Kerbl** Klavier, Dirigent  
Bruckner  
Seite 32

**30.9.** ORCHESTERZYKLUS  
Brucknerhaus, Großer Saal, 19:30 Uhr  
**Düsseldorfer Symphoniker**  
**Andrej Borejko** Dirigent  
**Herbert Schuch** Klavier  
Schumann, Grieg u. a.  
Seite 35

**1.10.** ORCHESTERZYKLUS  
Brucknerhaus, Großer Saal, 19:30 Uhr  
**Tonhalle-Orchester Zürich**  
**David Zinman** Dirigent  
**Rudolf Buchbinder** Klavier  
Brahms  
Seite 36

**2.10.** OPER  
Brucknerhaus, Großer Saal, 19:00 Uhr  
**Bruckner Orchester Linz**  
**Dennis Russell Davies** Dirigent  
**Anna-Katharina Behnke** Leonore  
**Endrik Wottrich** Florestan  
**Kurt Rydl** Rocco  
**Sergei Leiferkus** Pizarro  
**Albert Pesendorfer** Don Fernando  
**Birgit Beer** Marzelline  
**Lurie Ciobanu** Jaquino  
**Miguel Herz-Kestranek** Dialoge  
Beethoven: Fidelio  
Seite 39

**3.10.** ORCHESTERZYKLUS  
Brucknerhaus, Großer Saal, 19:30 Uhr  
**Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**  
**Ferhan und Ferzan Önder** Klavier  
**Heinrich Schiff** Dirigent  
Mozart, Mahler  
Seite 40

**5.10.** ABSCHLUSSKONZERT  
Brucknerhaus, Großer Saal, 19:30 Uhr  
**Wiener Philharmoniker**  
**Nikolaus Harnoncourt** Dirigent  
Bruckner: Symphonie Nr. 8 c-Moll WAB 108  
Seite 43



### Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Brucknerfest gilt als Flaggschiff der oberösterreichischen Musikfestivals, das sich der besonderen Beachtung der in- und ausländischen Kulturinteressierten erfreut. Außerdem verbindet es sich nach wie vor auf besondere Weise mit seinem Namenspatron Anton Bruckner.

Wenn man Anton Bruckner als klassischen Neuerer bezeichnet, so führt dies – eine nicht nur interessante, sondern auch mit starken Emotionen behaftete Verknüpfung – direkt zum Motto und auch dem Anspruch des Brucknerfestes, „klassisch anders“ zu sein. Über die besondere philosophische Bedeutung dieses Mottos wurde schon vielfach diskutiert. Doch ist es nicht nur diese ideelle Bedeutung, die das Herausragende dieses Festivals ausmacht, sondern es sind seine abwechslungsreichen Inhalte, die Qualität der Darbietungen, deren Unterschiedlichkeit, die sich aber dennoch jedes Jahr in ein schlüssiges und harmonisches Ganzes vereinen.

Fast ist man geneigt, dem Motto „klassisch anders“ noch eine Steigerung zukommen zu lassen, indem man das Brucknerfest als „klassisch besonders“ bezeichnet. Das meint den Mut, das Brucknerfest nicht nur seinem Namensgeber zu widmen, sondern es auch für andere herausragende Komponisten zu öffnen. Dies macht den Reiz dieses Festivals aus und ist ein Spiegelbild dessen, was Kultur in unserem Land bedeutet: Offenheit, Erneuerung und Identität.

Ich danke allen Verantwortlichen und den Programmgestaltern und wünsche dem Brucknerfest viel Erfolg. Freuen wir uns auch heuer wieder auf unvergessliche Erlebnisse!

**Dr. Josef Pühringer**  
Landeshauptmann



**Sehr geehrte Damen und Herren!**

Seit einigen Brucknerfesten gibt es den Untertitel „klassisch anders“. Eine Bezeichnung, die sich natürlich auf den Inhalt, auf das Programm bezieht, das immer wieder die Verbindung zwischen der internationalen und der heimischen Kunstwelt herstellt. Der Untertitel ist auch ein Ausdruck für das Suchen nach neuen Formaten, nach neuen Präsentationsformen. Nur ein Beispiel, das genau diese Bemühungen zeigt, ist der Versuch, Bruckner mit Mitteln des Jazz neu zu hören, den Thomas Mandel beim Brucknerfest unternehmen wird. Anderes sind ein etwas veränderter Fidelio, ein neuer Franzobel, die Einbeziehung des Programms des Posthofes und des Kuddelmuddels, beides Häuser der LIVA.

„klassisch anders“ hat aber noch eine andere Bedeutung: Es zeigt den Weg, den Linz nach dem erfolgreichen Projekt der Kulturhauptstadt gehen muss. Ein neues Musiktheater stellt neue Bedingungen an die Kulturlandschaft Linz. Synergien zwischen den Kunstinstitutionen, neue Formate, neue Kooperationen sind zu suchen – also klassisch anders. Nicht die Tradition verändern zu wollen, sondern weiterzuentwickeln, ist das Thema auch dieses Brucknerfestes.

Ich freue mich, wenn Sie, sehr geehrte Gäste des Brucknerhauses, vom Angebot zahlreichen Gebrauch machen.

A handwritten signature in black ink, which reads "Franz Dobusch". The signature is written in a cursive, flowing style.

**Franz Dobusch**  
Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz

**Ö1 DER FESTSPIELSENDER**  
**OE1.ORF.AT DAS FESTSPIELNETZ**

BRUCKNERFEST LINZ, 12.9. – 5.10.2010  
Ö1 CLUB-MITGLIEDER ERHALTEN  
10% ERMÄSSIGUNG.

**Die Presse**

**NOVOMATIC**  
bringt Kultur ins Spiel

**ORF**



**RADIO  
ÖSTERREICH 1**



### Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Untertitel „klassisch anders“ ist mittlerweile schon zum Haupttitel aufgestiegen – Brucknerfest, klassisch anders! Er ist nicht mehr Inhaltsangabe eines Brucknerfestes, sondern die Feststellung einer grundsätzlichen Haltung. Bruckner weiterentwickelt, wobei nicht die zahlreichen sogenannten Vollendungen der neunten Symphonie gemeint sind, sondern der Frage „Bruckner in unserer Zeit“ nachgegangen wird.

Thomas Mandl, die Orgelkonzerte, der Wanderweg und natürlich die Auseinandersetzung mit Bruckners symphonischem Werk bilden einen Schwerpunkt des Programms. Klavier ist ein zweiter, auf den auch die Bezeichnung „sich an Bruckner herantasten“ zutrifft. Rudolf Buchbinder, Melvyn Tan, Herbert Schuch, Ferhan und Ferzan Önder sind die Stars.

Beim Symposium des Anton Brucknerinstitutes, das mit dem Brucknerhaus nicht nur über den Namensgeber sehr eng verbunden ist, wird über das Musikland Oberösterreich diskutiert und Bruckner selbst kommt mit seinen Symphonien 5, 7 und 8 zu Wort.

Zu „klassisch anders“ gehören noch zahlreiche andere Angebote, die ich Ihrer Aufmerksamkeit empfehle: ein etwas anderer Fidelio, das Projekt „Entartete Musik“ im Landesstudio des ORF, der Partner des Brucknerfestes ist, oder die Programme des Posthofes und des Kinderkulturzentrums, beides Häuser der LIVA.

Insgesamt ein sehr vielseitiges Programm, das möglichst viele ansprechen soll. Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihren Besuch.

**Ing. Mag. Wolfgang Lehner**  
Kaufmännischer Leiter der LIVA

**Wolfgang Winkler**  
Künstlerischer Leiter der LIVA

12.9.  
ERÖFFNUNG

## Feierliche Eröffnung des Brucknerfestes 2010

**Bruckner Orchester Linz**

**Dennis Russell Davies** Dirigent

**Martin AchRAINER** Bariton

**I. INGENSAND: Kompositionsauftrag des Brucknerhauses  
für ein Werk für Bariton und Orchester (UA)**

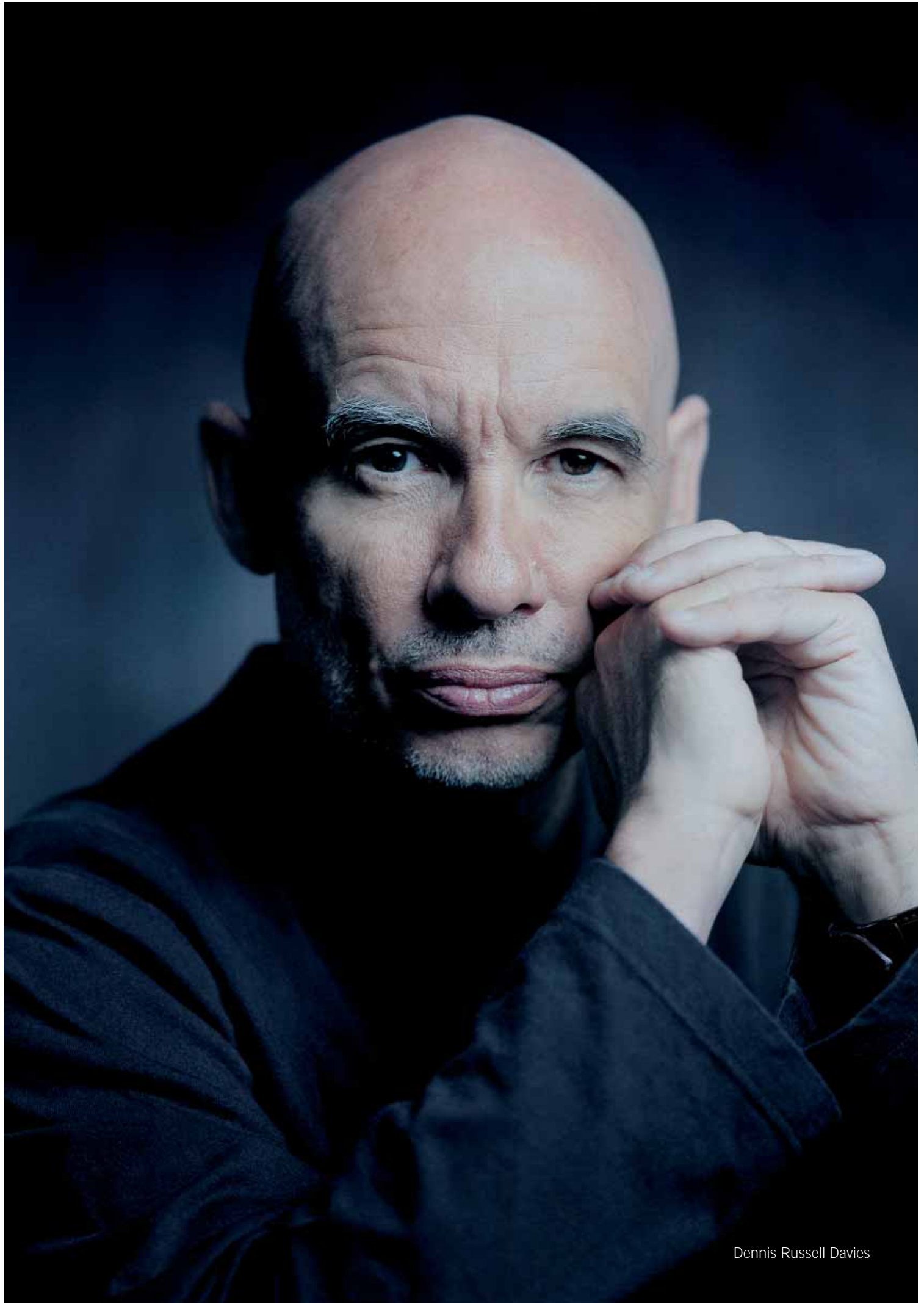
---



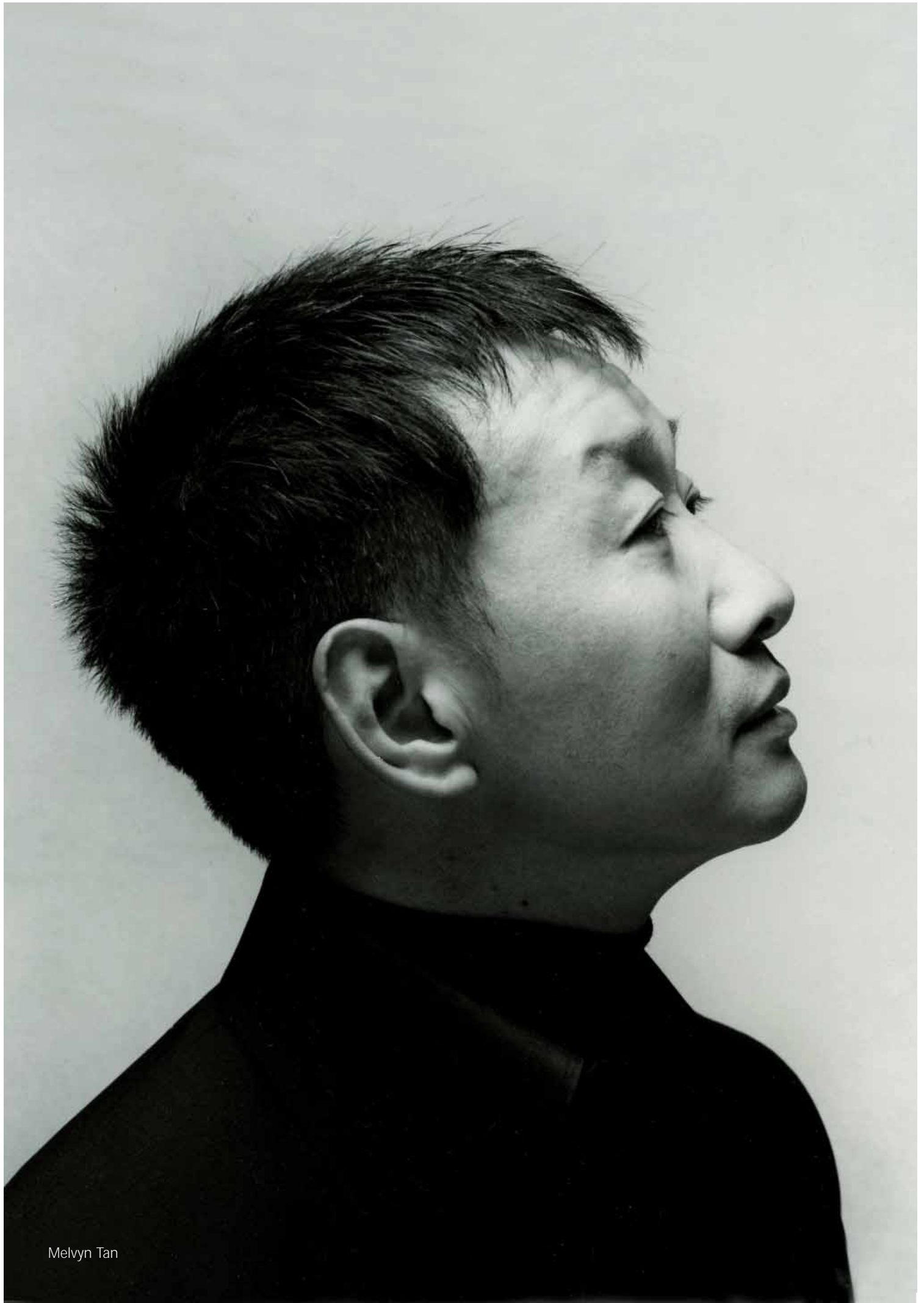
**Ingo Ingensand** stammt aus Hannover, wo er schon mit 12 Jahren ein Stipendium für Komposition bei Professor Alfred Koerppen erhielt. In Berlin studierte er an der Hochschule für Musik, Dirigieren, Klavier, Komposition, Fagott, Violine und Gesang. Wichtige Lehrer waren die Dirigenten Herbert von Karajan, Carl Melles, Zubin Mehta und die Komponisten Erhart Großkopf und Boris Blacher. Danach ging Ingo Ingensand längerfristige Bindungen mit den Opernhäusern in Heidelberg, Basel, Köln und Linz ein. Gastdirigate führten ihn durch ganz Europa und zu Festivals in Italien, Spanien, Tschechien, Österreich und Deutschland.

SONNTAG, 12.9.2010, BRUCKNERHAUS, GROSSER SAAL, 10:30 UHR

– nur auf Einladung –



Dennis Russell Davies



Melvyn Tan

**Bruckner Orchester Linz**  
**Dennis Russell Davies** Dirigent  
**Melvyn Tan** Klavier

*Eröffnungskonzert verbunden mit der Klassischen Linzer Klangwolke*

L. v. BEETHOVEN: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37

A. BRUCKNER: Symphonie Nr. 7 E-Dur WAB 107

**„Dieses Thema ist gar nicht von mir. Eines Nachts erschien mir Dorn und diktierte mir das Thema. Pass auf, sagte er, mit dem wirst du dein Glück machen.“**

Mit diesen Worten beschrieb Anton Bruckner das Eingangsthema seiner *Symphonie Nr. 7 E-Dur WAB 107*. Die vom Geiger Ignaz Dorn im Traum gemachte Prophezeiung sollte sich als richtig erweisen, denn die Uraufführung des Werkes am 30. Dezember 1884 wurde zum späten, aber triumphalen Durchbruch für den Tonschöpfer aus Ansfelden. Lange Zeit galt er „lediglich“ als begnadeter Organist, doch allen Spöttern zum Trotz zählt der „begabte Trottel“ (wie er von Publikum und Kritik bezeichnet wurde) heute zu den bedeutendsten heimi-

schen Komponisten der Romantik.

Die *Symphonie Nr. 7* hat dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet, denn sie ist wohl das am häufigsten aufgeführte symphonische Werk Anton Bruckners. Sicherlich trägt dazu auch das zutiefst berührende Adagio bei, das Bruckner als Ehrerbietung und in Vorausahnung von Wagners Tod niederschrieb. Der größte Teil der Komposition entstand in St. Florian, ihr Siegeszug führte dann schon früh quer durch Europa und sogar nach Amerika. Es ist die in Aufbau, Themenverarbeitung und musikalischer Entwicklung „klassischste“ Symphonie aus der Feder Bruckners, zugleich finden sich in ihr aber all jene stilistischen Merkmale, die seine Musik so einzigartig machen. (E. E.)

SONNTAG, 12.9.2010, BRUCKNERHAUS, GROSSER SAAL, 19:00 UHR  
DONAUPARK, ÜBERTRAGUNG IN BILD UND TON, 20:00 UHR

Preise: € 95,- / 75,- / 61,- / 45,- / 28,-\* // Jugendkarte € 10,-

## Minguet Quartett

Ulrich Isfort, 1. Violine  
Annette Reisinger, 2. Violine  
Aroa Sorin, Viola  
Matthias Diener, Violoncello

J. SUK: Streichquartett in einem Satz Des-Dur op. 31

J. WIDMANN: Jagdquartett (3. Streichquartett)

R. SCHUMANN: Streichquartett A-Dur op. 41 Nr. 3

**„Leichtigkeit und Schwungkraft, stürmender Elan und fein zerstäubte Impulse waren trefflich vereint.“**

Presse und Publikum sind sich in ihrer Begeisterung für das Kölner Minguet Quartett, das zu den gefragtesten Streichquartetten der jüngeren Generation zählt, einig. Pablo Minguet, ein spanischer Philosoph des 18. Jahrhunderts, stand Pate bei der Namensfindung des Quartetts. Minguet bemühte sich in seinen Schriften, dem Volk Zugang zu den schönen Künsten zu verschaffen – für das Minguet Quartett ist dieser Gedanke künstlerisches Programm. Neben der klassisch-romantischen Literatur konzentriert sich das Ensemble auf die Musik der Moderne und engagiert sich durch zahlreiche Uraufführungen für

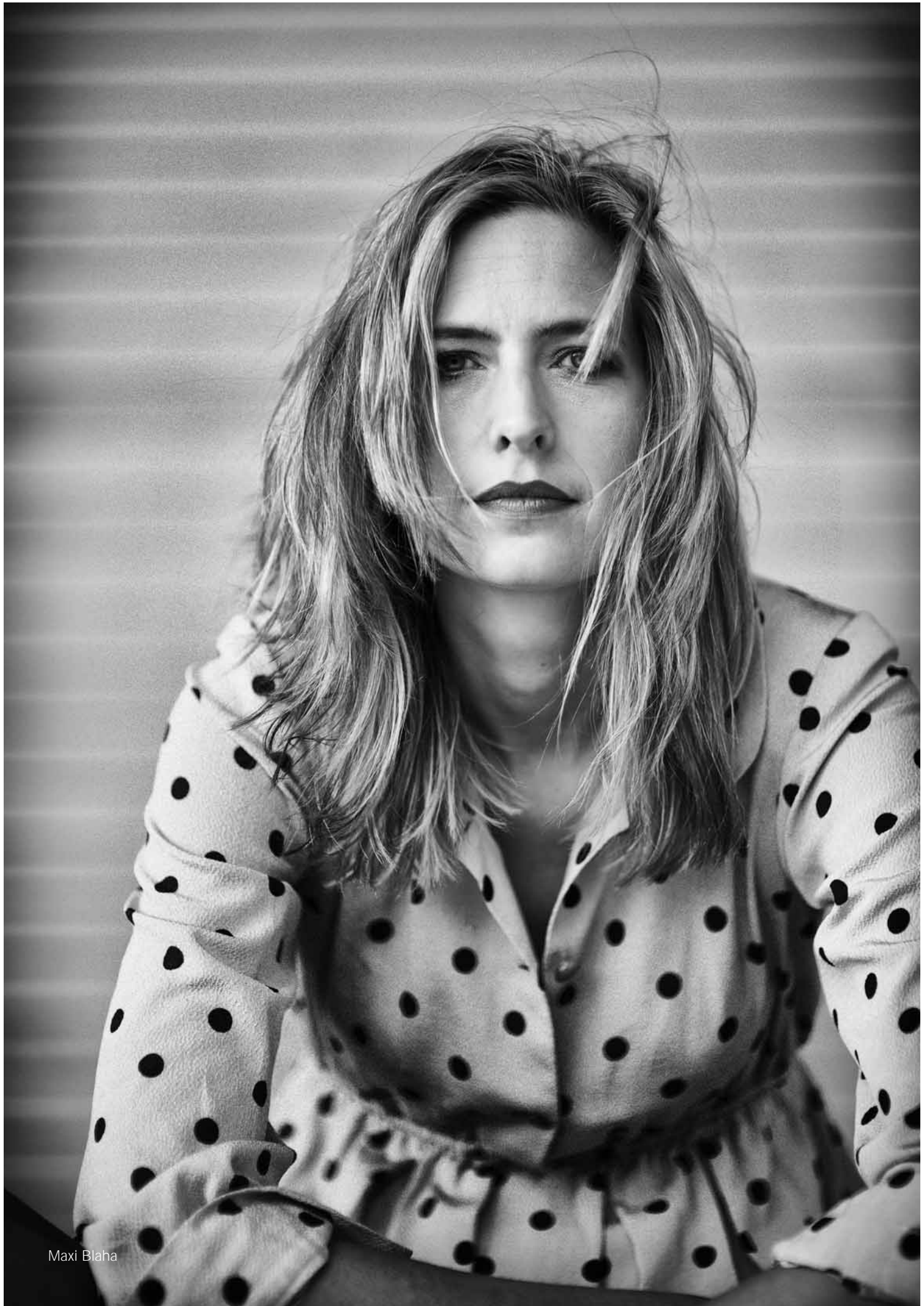
Kompositionen des 21. Jahrhunderts. Begegnungen mit bedeutenden Komponisten unserer Zeit inspirieren die vier Musiker zu immer neuen Programmideen. Eine Besonderheit des Ensembles besteht darin, dass es sämtliche Werke immer aus der Partitur spielt, sodass jeder Spieler auch die Noten seiner Mitspieler vor Augen hat. So fühlt sich jeder Musiker noch mehr als Teil des Ganzen und überblickt das Geschehen in ganz spezieller Weise. *„Das Spiel der vier Musiker hat auch jene seltene Qualität, wie sie einst etwa beim jungen Andrés Schiff zu finden war: eine Mischung aus Zartheit, Innigkeit und Unschuld.“* Diese Qualität beweisen sie im Brucknerhaus mit Werken von Josef Suk, Jörg Widmann und Robert Schumann. (M.-T. A.)

MITTWOCH, 15.9.2010, BRUCKNERHAUS, MITTLERER SAAL, 19:30 UHR

Preise: € 21,- / 14,- // Jugendkarte € 7,-



Minguet Quartett



Maxi Blaha

**Maxi Blaha** Sprecherin  
**Franzobel** Text  
**Sarantos Zervoulakos** Regisseur

## Die Seemannsbraut – ein walsinniger Matrosenabend in 12 Knoten und 8 Shantys von Franzobel (UA)

---

**Das Meer, Matrosen, Stürme, Seemannsgarn und immer wieder das Meer. Maxi Blaha führt als Galionsfigur durch diesen bunten Seemannsabend, erzählt von großen und kleinen Katastrophen, von Schiffbrüchen, Walfängern, Sehnsüchten, Hafenbräuten, gibt Seemannslieder zum Besten und zeigt einen polynesischen Fischtanz.**

Ein Abend wie auf hoher See, schunkelnd, bewegend, in Szene gesetzt von dem großen griechischen Regietalent Sarantos Zervoulakos. Für die musikalischen Segel sorgt Kapitän Klaus Dickbauer mit seiner Klabaubermann-Combo.

Franzobel, ein im Sternzeichen Fisch geborener, hat sich inspirieren lassen von seinem zur See fahrenden Onkel, einer intensiven Beschäftigung mit Moby Dick und unzähligen Meerereisen. Seine Sprache taucht ein, läßt sich treiben und schnappt dann zu. So wie das Meer seit ungezählten Jahren in Ebbe und Flut schwankt, stetig Wellen gegen Strände, Küsten und Riffe schickt, haben auch die Menschen immer wieder versucht, dieser ungeheuren Masse etwas abzugewinnen: Fische, Schätze und Geschichten. Einiges davon wurde nun an Land gezogen, aufbereitet, um fangfrisch serviert zu werden. (Franzobel)

DONNERSTAG, 16.9.2010, BRUCKNERHAUS, MITTLERER SAAL, 19:30 UHR

Einheitspreis € 20,- // Jugendkarte € 7,-

# 16./23./28.9.

ORGELKONZERTE

## ORGELKONZERTE BEIM BRUCKNERFEST 2010

**Franz Josef Stoiber** Neuer Dom

**Jean-Claude Zehnder** Minoritenkirche Linz

**Daniel Zaretsky** Familienkirche Linz

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden auch in diesem Jahr in drei Linzer Kirchen Orgelkonzerte im Rahmen des Brucknerfestes 2010 angeboten. Neu ist, dass die 2009 von der Orgelbauwerkstätte Wegscheider aus Dresden erbaute Orgel in der Minoritenkirche Linz mit einbezogen wird. Die neue Orgel fühlt sich klanglich vor allem der Musik der Mitte des 18. Jahrhunderts verpflichtet. Somit ergeben sich sowohl in der unterschiedlichen Charakteristik der Instrumente als auch in der Auswahl der entsprechenden Orgelliteratur starke Kontraste.

**Franz Josef Stoiber** aus Regensburg wird am Donnerstag, dem 16. September 2010 im Mariendom Linz in erster Linie die romantische und moderne Orgelkunst Frankreichs (Alexandre Guilmant und Olivier Messiaen) zu Gehör bringen. Eine abschließende Improvisation rundet das virtuose Programm ab.

Ein Woche später, am 23. September 2010, wird der für seine Interpretation alter Musik international bestens bekannte Organist **Jean-Claude Zehnder** aus Basel unter anderem mit Werken von Johann Sebastian Bach, Georg Böhm und Bernardo Pasquini an der neuen Barockorgel in der Minoritenkirche Linz zu hören sein.

Das dritte Orgelkonzert in der Familienkirche Linz am Dienstag, dem 28. September 2010, widmet sich in erster Linie der deutschen Romantik. **Daniel Zaretsky** aus St. Petersburg wird Werke von Max Reger, Joseph Rheinberger, Christophorus Kuschnarew und Ernst Köhler interpretieren.

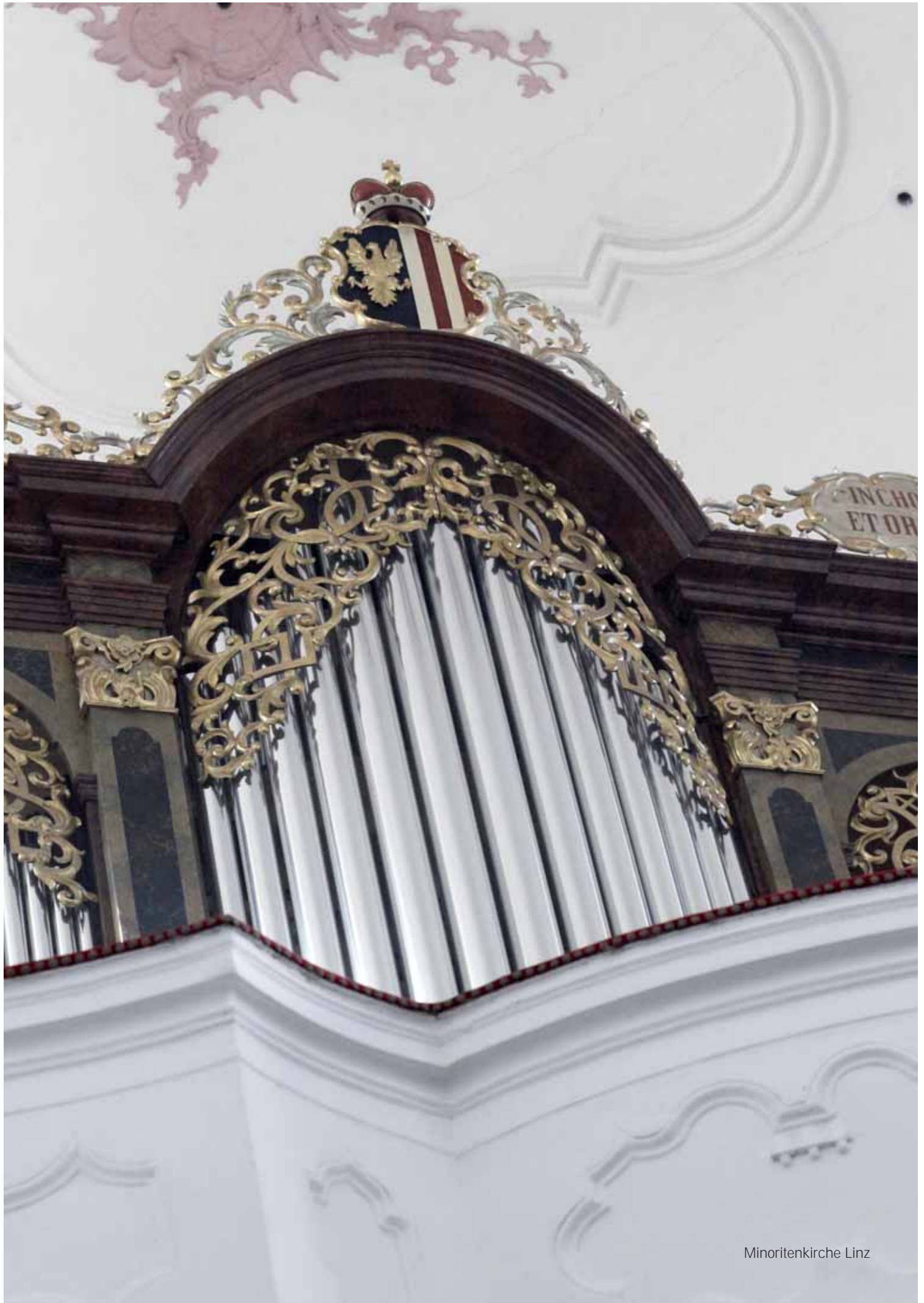
(Dr. Wolfgang Kreuzhuber, Kurator)

FRANZ JOSEF STOIBER: DONNERSTAG, 16.9.2010, NEUER DOM LINZ, 19:30 UHR

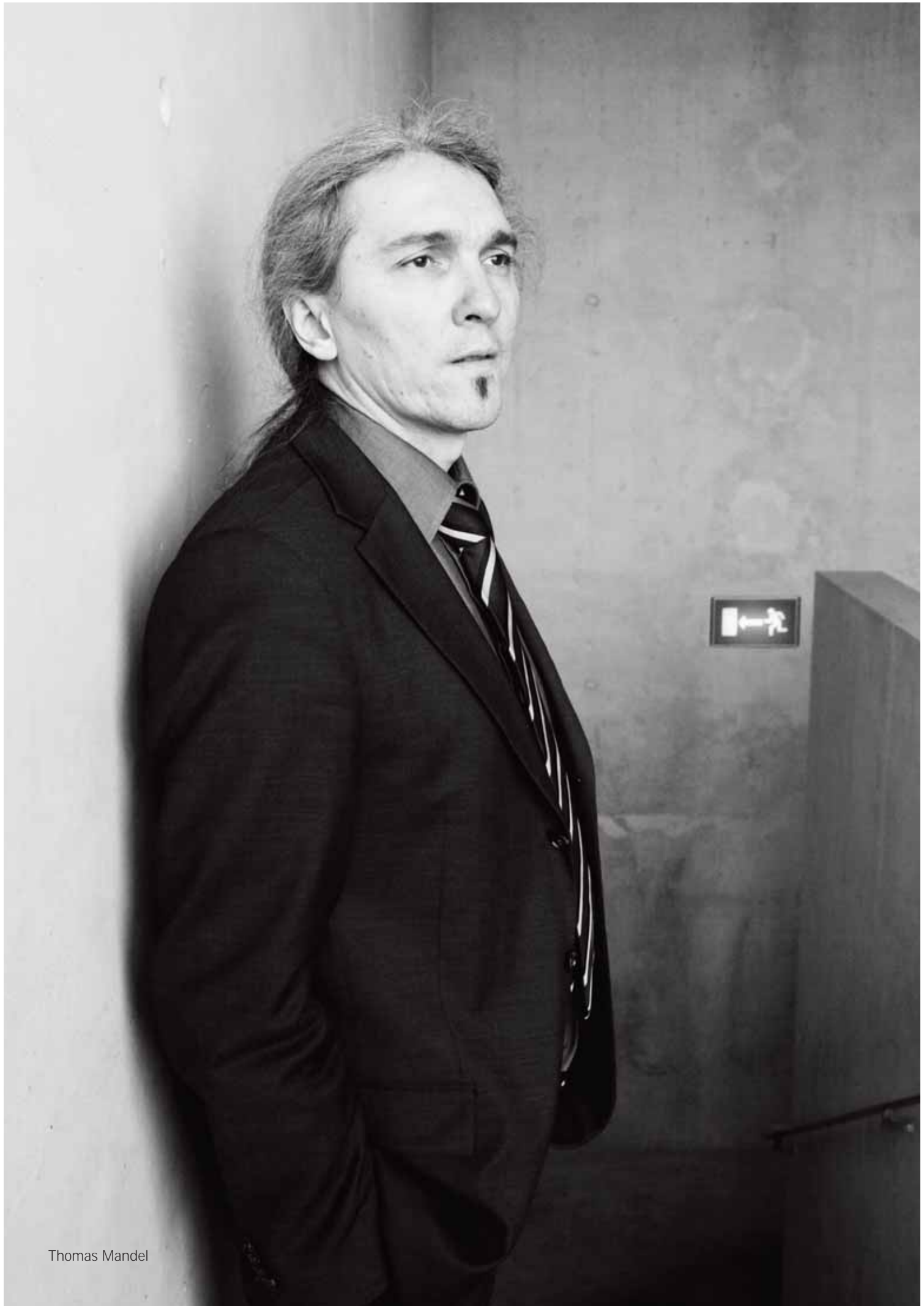
JEAN-CLAUDE ZEHNDER: DONNERSTAG, 23.9.2010, MINORITENKIRCHE LINZ, 19:30 UHR

DANIEL ZARETSKY: DIENSTAG, 28.9.2010, FAMILIENKIRCHE LINZ, 19:30 UHR

Einheitspreis € 15,- // Jugendkarte € 7,-  
Orgel-Abo: 3 Konzerte € 36,-



Minoritenkirche Linz



Thomas Mandel

## Thomas Mandel & The Temporary Jazz Orchestra feat. Spring String Quartet

### A. BRUCKNER: Symphonie Nr. 7 translated

Das 16. und 17. Jahrhundert waren Epochen der Erfindung von Tanzformen wie etwa der Pavane, der Galliarde oder der Allemande, welche allmählich in die Kunstmusik integriert wurden. Das 20. Jahrhundert tat sich in ähnlicher Weise in der Erfindung von neuen Grundbausteinen hervor, die sich in erfolgreichen Stilen der Populärmusik niedergeschlagen haben. Das Experiment, den kunstvollen formalen Aufbau einer großen Symphonie – als uniques Erbe der europäischen Musiktradition – mit den Assoziationen der aktuellen Musikstile zu übersetzen, zeigt die Symphonie in einem neuen, faszinierenden Licht. Bei der Interpretation scheinen nur zwei radikale Zugänge sinnvoll zu sein. Entweder übersetzt man das Werk als Form in

die zeitgemäße Musiksprache, die sich in einer stringenten Nachfolge nur im Bereich des populären Genres befinden kann, oder man bemüht sich um möglichst exakte Werktreue. Die Richtung der Werktreue fragt: Wie könnte es damals wirklich geklungen haben? Die Übersetzung fragt: Wie würde der gleiche Inhalt heute umgesetzt? Der Linzer Komponist Thomas Mandel hat in der langjährigen Beschäftigung mit dem Symphoniker Bruckner gelernt, das Zeitgemäße von dessen Werken musikalisch transparent zu machen. In seiner musikalischen Übersetzung transformiert er mit dem Temporary Jazzorchestra Bruckners 7. Symphonie in die Musiksprache der Gegenwart. Und jetzt groovt er: der Bruckner! (Th. M.)

FREITAG, 17.9.2010, BRUCKNERHAUS, GROSSER SAAL, 19:30 UHR

Preise: € 24,- / 17,- // Jugendkarte € 10,-

**Gregorij H. von Leitis** Erzähler  
**Dan Franklin Smith** Klavier  
**Michael Lahr** Konzept und Einführung

„ERINNERN – FÜR DIE ZUKUNFT“

Eine musikalisch-literarische Collage von Künstlern,  
die von den Nazis verfolgt und unterdrückt wurden.

*Eine Zusammenarbeit von Vest GmbH und Brucknerhaus Linz*

**Vor 65 Jahren endete der Zweite Weltkrieg.  
Er stellt die größte und verheerendste Kata-  
strophe der Menschheitsgeschichte dar.**

Fast 60 Millionen Menschen kamen ums  
Leben, weit über die Hälfte davon Zivilisten.  
Untrennbar mit dem Krieg verbunden ist der  
Holocaust. Im Licht dieses epochenverändern-  
den Ereignisses stellen sich die großen  
Menschheitsfragen nach Leben und Tod, Krieg  
und Frieden, Verlust der Heimat und Seh-  
sucht nach Geborgenheit mit neuer Gewalt.  
In kleinen Vignetten setzt die musikalisch-lite-  
rarische Collage mutige Einzelschicksale in  
Szene, erzählt vom heroischen Widerstand und  
Freiheitskampf gegen die Übermacht des  
nationalsozialistischen Regimes, von Leiden-  
schaft, Opferbereitschaft und Menschlichkeit  
inmitten blindwütiger Zerstörung.

Ein großartiges Zeugnis für die einzigartige  
Schaffenskraft der Künstler, die von 1933 bis  
1945 vom Nazi-Regime verfolgt, unterdrückt,  
mundtot gemacht oder ermordet wurden.

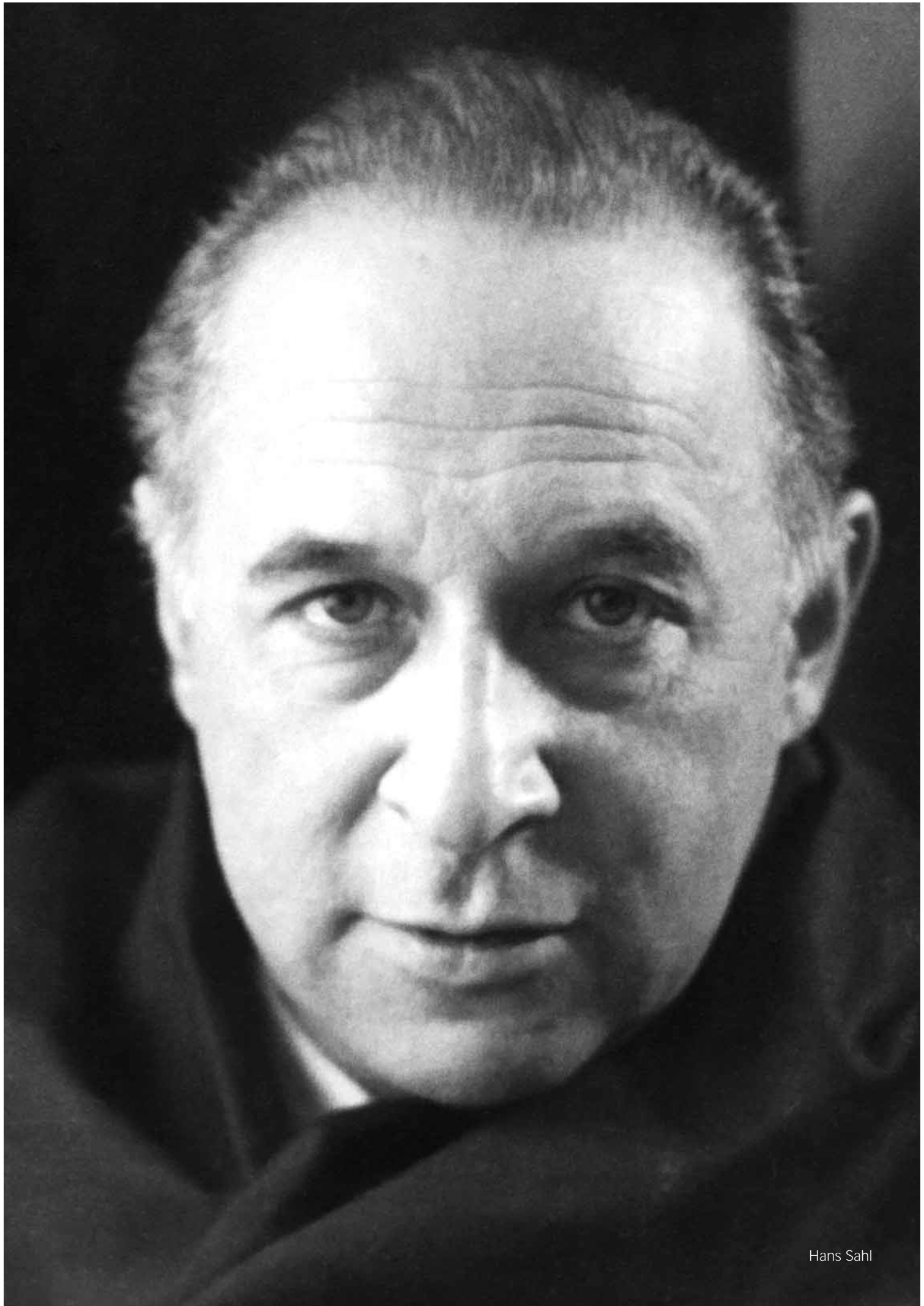
Klaviersolostücke und Werke für Klavier und  
Rezitation von Jehan Ariste Alain, Paul Ben-  
Haim, Karel Berman, Max Brand, Paul Dessau,  
Hanns Eisler, Jerzy Fitelberg, Hans Helfritz,  
Rudolf Walther Hirschberg, Ziga Hirschler,  
Stefan David Hummel, Vitezslava Kapralova,  
Szymon Laks, Egon Lustgarten, Ursula  
Mamlök, Franz Reizenstein, Marcel Rubin,  
Paul Aron Sandfort (österreich. Erstaufführung),  
Artur Schnabel und Ernst Toch und Texte von  
Johannes R. Becher, Dietrich Bonhoeffer,  
Bertolt Brecht, Martin Niemöller, Hans Sahl,  
Libertas Schulze-Boysen, Antoni Slonimski,  
Jura Soyfer und Stefan Zweig. (vest)

SAMSTAG, 18.9.2010, SCHLOSS TRAUN, SCHÖNBERGSAAL, 20:00 UHR

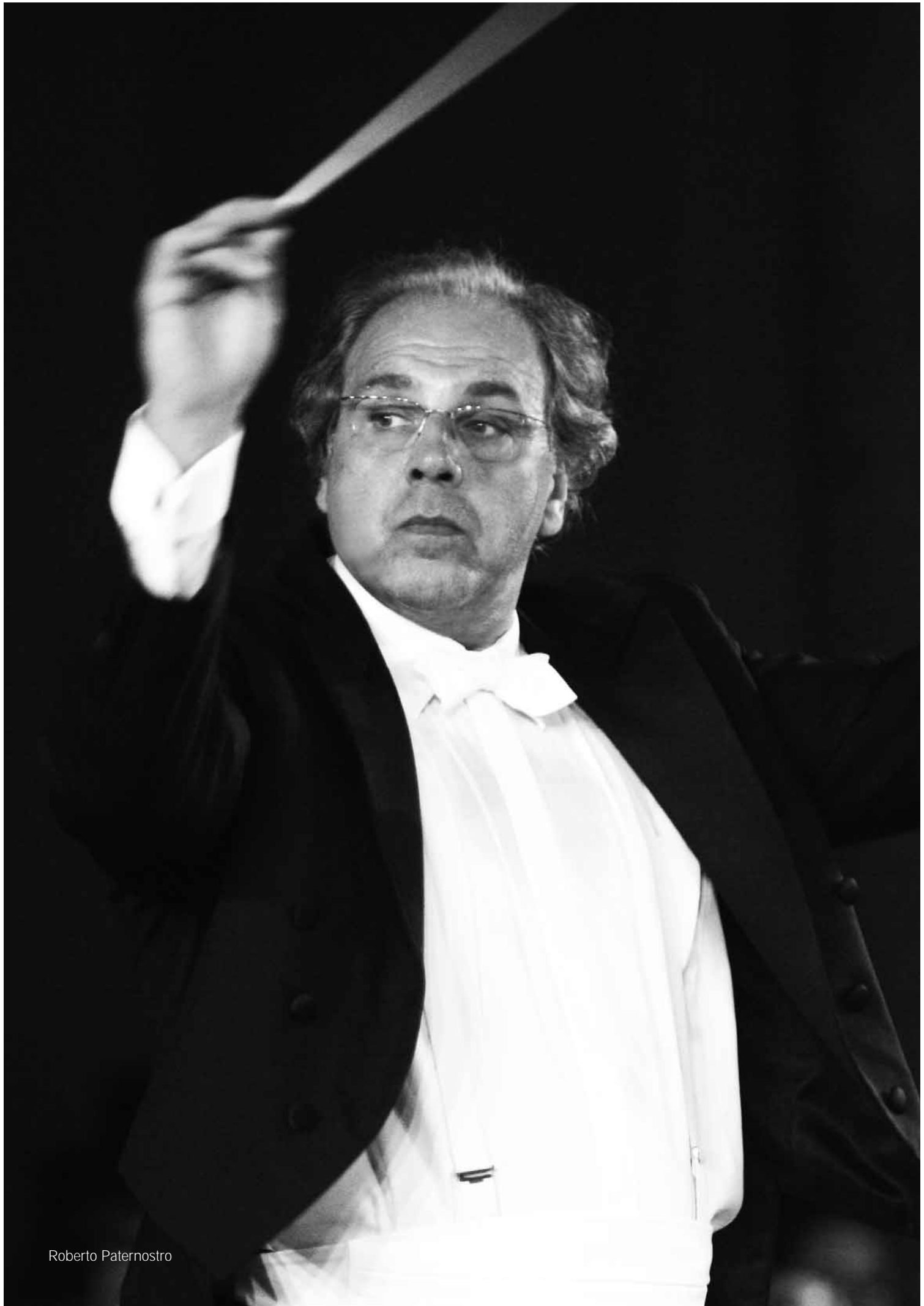
Preise: € 18,- / erm. € 16,- // Abendkassa: € 20,- / erm. € 18,-

Veranstaltungsservice Traun GmbH, Schlossstr. 8, 4050 Traun

Tickethotline: 07229 620 32, [www.schloss-traun.at](http://www.schloss-traun.at) oder an der Kassa des Brucknerhauses



Hans Sahl



Roberto Paternostro

19.9.  
MATINEE

## Israel Chamber Orchestra Roberto Paternostro Dirigent

L. v. BEETHOVEN: Ouvertüre  
„Die Geschöpfe des Prometheus“ C-Dur op. 43

F. SCHUBERT: Sinfonie Nr. 3 D-Dur D 200

J. HAYDN: Ouvertüre aus der Oper „L'Isola disabitata“ (Die wüste Insel)

W. A. MOZART: Sinfonie D-Dur KV 385 (Haffner-Sinfonie)

**Roberto Paternostro**, geboren in Wien, studierte beim legendären Hans Swarowsky und bewarb sich – „mit unermüdlicher Penetranz“, wie er selbst eingesteht – bei Herbert von Karajan, der die Qualität des jungen Dirigenten erkannte und förderte. Nach Jahren in Deutschland und Wien ist Paternostro nun Chefdirigent des Israel Chamber Orchestra – eine Aufgabe, die er im Jänner 2009 mit großer Freude und Enthusiasmus übernommen hat. Schon zuvor hatte er das Orchester geleitet und glänzende Kritiken geerntet: Die Tageszeitung Ha'aretz schrieb am 29.4.2008, „*der Klang des Orchesters war reich, stark, aber nicht aggressiv oder irritierend. Das engagierte Spiel des Orchesters unter der Leitung von Roberto Paternostro war bemerkenswert.*“

*Es scheint, dass die Kommunikation zwischen dem italienisch-Wiener Dirigenten und dem Orchester ausgesprochen erfolgreich ist.“* Und mit diesem Orchester ist er auch zu Gast im Brucknerhaus. Auf dem Programm steht u. a. Ludwig van Beethovens Ouvertüre zu *Die Geschöpfe des Prometheus oder Die Macht der Musik und des Tanzes*, basierend auf einem Libretto des italienischen Choreografen Salvatore Viganò. 1801 fand die Uraufführung am kaiserlich-königlichen Hoftheater in Wien statt. Beethoven ließ sich im Laufe seines Schaffens immer wieder von dieser Komposition inspirieren, sodass man in einigen seiner späteren populären Werke viele Melodien hieraus wiederfindet.  
(M.-T. A.)

SONNTAG, 19.9.2010, BRUCKNERHAUS, GROSSER SAAL, 11:00 UHR

Preise: € 39,- / 34,- / 29,- / 22,- / 16,- \* // Jugendkarte € 10,-

# 21.9.

ZEITGESCHICHTE

**Anna Maria Pammer** Sopran

**Clemens Zeilinger** Klavier

**Erwin Steinhauer** Sprecher

## „ENTARTETE“ MUSIK

WERKE VON:

KURT WEILL

FRIEDRICH HOLLAENDER

PAUL ABRAHAM

HANNS EISLER

LEO FALL ...

**Man kann sie getrost beim Wort nehmen, sagte Karl Kraus über die Nationalsozialisten, sie halten es.**

Leider behielt er recht. Sogar tote Komponisten wie Mendelssohn oder Mahler wurden posthum diffamiert, während die noch lebenden verfolgt, ins Exil getrieben oder ermordet wurden. An diesem Abend wird multimedial gezeigt, wie die Nazi-Vorwürfe lauteten und worin die „Verbrechen“ der „entarteten“ Komponisten bestanden.

Auch für Musik muss es einen Scheiterhaufen geben – tönte im Juli 1933 die Zeitschrift für Musik. Kurz davor hatten in Deutschland die Bücher gebrannt. Nun sollte die Musik an die Reihe kommen. Wie jedoch sollte man erklären, dass ein Mendelssohn jetzt zu verachten sei und die beliebtesten Schlager nicht mehr gehört werden durften? 1938 wurde bei den Reichsmusiktagen in Düsseldorf dazu ein Anlauf genommen: Was dabei herauskam, erfahren Sie an diesem Abend ... (A. M. P.)

DIENSTAG, 21.9.2010, ORF LANDESSTUDIO, 19:30 UHR

Einheitspreis € 15,-



Anna Maria Pammer



The King's Singers

## The King's Singers

David Hurley, Countertenor  
Timothy Wayne-Wright, Countertenor  
Paul Phoenix, Tenor  
Philip Lawson, Bariton  
Christopher Gabbitas, Bariton  
Stephen Connolly, Bass

### PANGE LINGUA

**Als sich 1968 sechs junge Herren, allesamt Studenten des renommierten King's College in Cambridge, trafen und beschlossen, miteinander zu singen, war sich wohl niemand bewusst, dass daraus eines der weltbesten und begehrtesten A-cappella-Ensembles entstehen sollte.**

Heute, einige Jahre und mehrere personelle Wechsel später, präsentiert sich ein Ensemble auf höchstem Niveau, dem Kritiker und vor allem das Publikum zu Füßen liegen. Weltweit begeistern die King's Singers mit einer beeindruckenden Bandbreite ihres Repertoires, meisterhafter Stimmbeherrschung und großer Liebe zur Musik. Dass das Ensemble dabei mit zahlreichen berühmten Künstlern aus den

unterschiedlichsten musikalischen Bereichen – von der Klassik über den Jazz bis hin zur Weltmusik – zusammenarbeitet, versteht sich angesichts ihres überwältigenden Erfolges fast von selbst. Wesentlich ist aber auch, dass die sechs Herren ihr Repertoire (und damit die Vokalliteratur allgemein) ständig erweitern, indem sie bei führenden Komponisten unserer Zeit neue Werke in Auftrag geben. „Pange lingua“ lauten nicht nur die Anfangsworte des berühmtesten, Thomas von Aquin zugeschriebenen Hymnus, sondern auch der Titel des Programms, mit dem sich die King's Singers im Brucknerhaus einstellen und das neben gregorianischen Chorälen auch Vertonungen von Bruckner, Gesualdo, Tallis und anderen beinhaltet. (E. E.)

MITTWOCH, 22.9.2010, BRUCKNERHAUS, GROSSER SAAL, 19:30 UHR

Preise: € 39,- / 34,- / 29,- / 22,- / 16,-\* // Jugendkarte € 10,-

# 24.9.

BRUCKNER IN ST. FLORIAN

## Bruckner Orchester Linz Stanislaw Skrowaczewski Dirigent

### A. BRUCKNER Symphonie Nr. 5 B-Dur WAB 105

**Stanislaw Skrowaczewski gilt als Bruckner-spezialist:** Seinen bei OehmsClassics erschienenen Bruckner-Zyklus lobte die Kritik weltweit euphorisch; 2001 erhielt der polnische Dirigent dafür den „Cannes Classical Award“ in der Kategorie „Orchestermusik des 18./19. Jahrhunderts“ – eine der weltweit höchsten Auszeichnungen, die für CD-Produktionen verliehen werden. Bereits zuvor wurde Skrowaczewski für seine Bruckner-Interpretationen mit der Goldmedaille der Mahler-Bruckner-Gesellschaft ausgezeichnet. Unter seiner Leitung spielt das Bruckner Orchester Linz Anton Bruckners 5. Symphonie: Die Nachwelt verlieh dem Werk Beinamen oder Umschreibungen wie „Glaubenssymphonie“ oder „Katholische“. Bruckner selbst bezeichnete seine Fünfte als die „Phan-

tastische“ oder sein „kontrapunktisches Meisterstück“. Auch dieses Werk wurde einigen Revisionen unterzogen.

Bruckner hatte 1876 die erste Fassung fertiggestellt und bis 1878 einige Male überarbeitet. Der Uraufführung am 8. April 1894 in Graz durch Franz Schalk musste er aus Krankheitsgründen fernbleiben – und das war vielleicht auch besser so, denn Schalk hatte das Werk eigenmächtig bearbeitet und tief greifende Veränderungen gemacht: Retuschen der Instrumentation, ein gekürztes Scherzo und vor allem ein Strich von 122 Takten im Finale sowie die Einbeziehung eines Fernorchesters für die Schlussapothese des Werkes waren Eingriffe, die weit über das zulässige Maß hinausgingen. (M-T. A.)

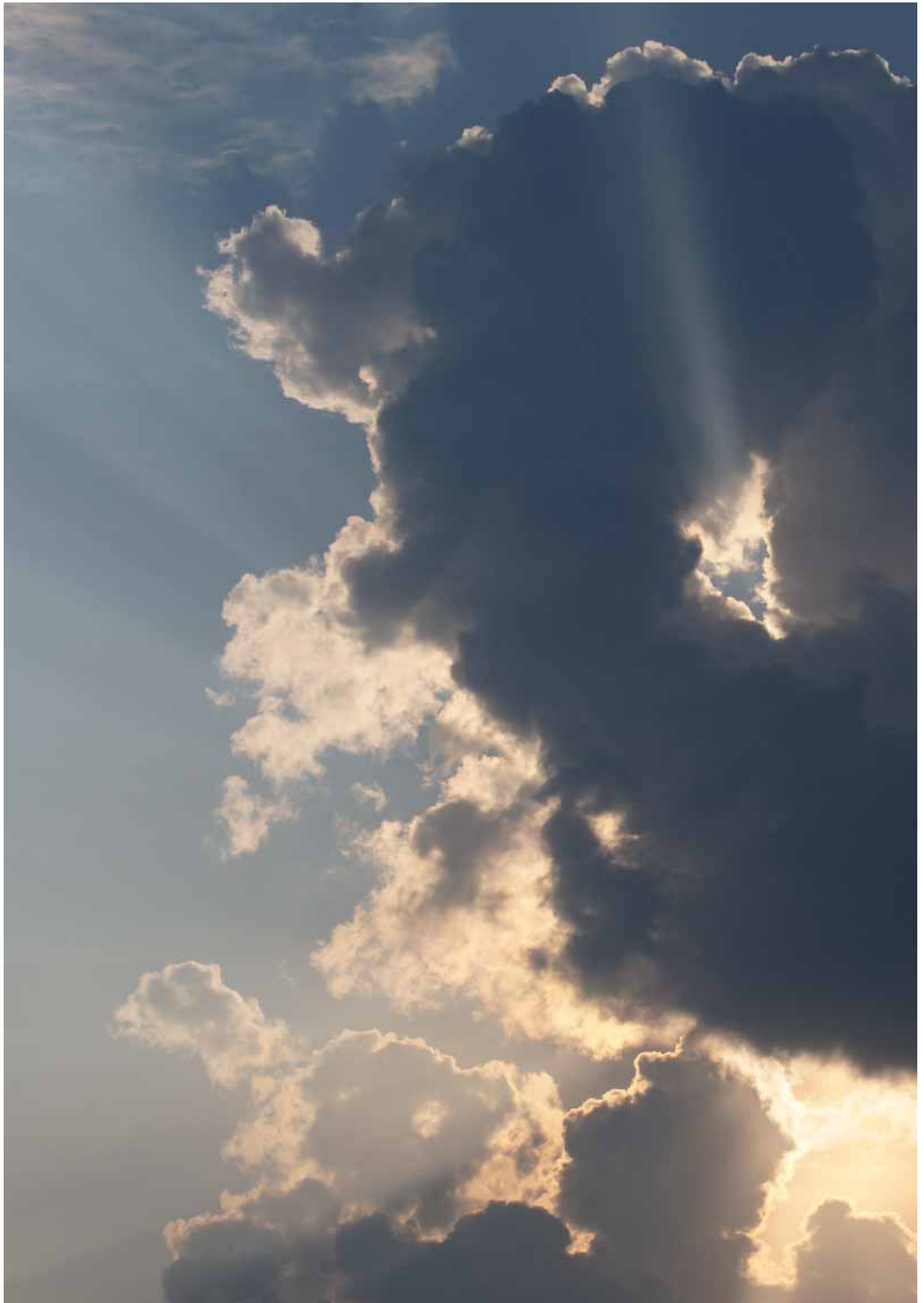
*Als besonderen Service für unsere Konzertbesucher bieten wir einen Kultur-Shuttlebus nach St. Florian an. Preis € 5,- hin und retour*

FREITAG, 24.9.2010, STIFTSBASILIKA ST. FLORIAN, 19:30 UHR

Preise: € 67,- / 57,- / 49,- / 42,-



Stanislaw Skrowaczewski



## Musikalischer Wandertag entlang der Rodl

Nach dem musikalischen Ausflug zum Schloss Steyregg 2008 laden Günther Gradischnig (Solo-Klarinette Bruckner Orchester Linz) und Erich Buchmann (Kontrabass Bruckner Orchester Linz) wieder zum musikalischen Wandertag. Unsere Gäste erwartet ein – hoffentlich schöner – Spätsommertag mit viel Musik im Wanderrucksack! Wolfgang Winkler wird in stimmigem Ambiente eine Lesung, umrahmt von einem Waldhorn-Quartett, abhalten, wir erwarten echte Volksmusik aus den Reihen des Bruckner Orchester, sowie nicht nur musikalisch Kulinarisches! Den Abschluss bildet ein mitreisendes Konzert mit einem Programm, das unser Publikum überraschen, bereichern und – am wichtigsten – sehr freuen wird! Wanderschuhe und Rucksack fertig machen, raus in die Natur: Literatur und Musik erwarten unsere Gäste! (E. B.)

### TAGESABLAUF:

13:30 Uhr  
Begrüßung im Brucknerhaus,  
Restaurant Anklang,  
durch Wolfgang Winkler

14:30 Uhr  
Abfahrt nach Rottenegg

15:00 Uhr  
Wanderung entlang der Rodl  
bis zur Jausenstation Breuer.  
Danach mit dem Bus zum  
Gasthof Ettlberger

19:00 Uhr  
Gasthof Ettlberger

20:00 Uhr  
Abendkonzert  
Mitwirkende:  
Das Karussell  
Werner Steinmetz, Dirigent  
Wolfgang Winkler, Moderation

ab 21:00 Uhr  
gestaffelte Rückfahrten nach Linz

SAMSTAG, 25.9.2010,

TREFFPUNKT: BRUCKNERHAUS, RESTAURANT ANKLANG, 13:30 UHR

Einheitspreis € 20,-

# 29.9.

STIMMEN

**Robert Holzer** Bass  
**Kammerchor der Anton Bruckner  
Privatuniversität Linz**  
**Philipp Sonntag** Orgel  
**Thomas Kerbl** Klavier, Dirigent

## ANTON BRUCKNER: DAS VOKALWERK TEIL 3

Sämtliche Lieder für Singstimme und Klavier  
Drei Ave-Maria-Vertonungen  
Kirchenmusikwerke nach deutschen Texten

Die systematische konzertante Aufarbeitung und Dokumentation des Vokal- und Kammermusikwerkes von Anton Bruckner findet nach den „Männerchören 2008“ und „Tantum Ergo – Klaviermusik 2009“ mit der Aufführung sämtlicher Lieder, den drei Ave-Maria-Vertonungen und Kirchenmusikwerken nach deutschen Texten, ihre Fortsetzung.

„*I könnt's schon, wenn i wollt, aber ich will nicht.*“ Diese Antwort gab angeblich Anton Bruckner der Sängerin Rosa Papier auf ihre Frage, warum er nicht, ebenso wie Johannes Brahms, Lieder schreibe. Acht Lieder von Anton Bruckner sind überliefert. Bis auf eine Ausnahme hat er all diese Werke in seiner St. Florianer und Linzer Zeit komponiert. Die meisten Lieder sind Gelegenheitskomposi-

tionen, mit deren Widmungsträgern Bruckner in oft engem Kontakt stand. Als Liedinterpret konnte Robert Holzer, international erfolgreicher Bassist und Lehrbeauftragter an der Anton Bruckner Privatuniversität, gewonnen werden. Am Klavier begleitet von Thomas Kerbl, dem Initiator und Dirigenten der Anton Bruckner Vokalreihe.

Raritäten und Entdeckungen des Meisters, welche teilweise erstmals auf CD dokumentiert werden, erklingen am historischen Bruckner Originalschauplatz – im Alten Dom in Linz. Die überaus erfolgreiche CD-Edition fand hohe internationale Anerkennung und wird mit insgesamt sieben Einspielungen in den nächsten Jahren die gesamte Diskografie von Anton Bruckner vervollständigen. (Th. K.)

MITTWOCH, 29.9.2010, ALTER DOM (IGNATIUSKIRCHE), 19:30 UHR

Einheitspreis € 25,- // Jugendkarte € 10,-



Thomas Kerbl



Herbert Schuch

## Düsseldorfer Symphoniker

**Andrej Borejko** Dirigent

**Herbert Schuch** Klavier

R. SCHUMANN: „Träumerei“ aus „Kinderszenen“ op. 15  
Ouvertüre zu Goethes „Hermann und Dorothea“ op. 136 (posth.)  
Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54

G. MAHLER: „Blumine“

E. GRIEG: Symphonie Nr. 1 c-Moll

**Das Klavier nahm bei Robert Schumann stets eine besondere Stellung in seinem Schaffen ein.** Die ersten Jahre bis etwa 1840 standen ganz im Zeichen seines Instruments, ehe er sich dem Lied und seinen ersten sinfonischen Arbeiten widmete. Diese Liebe zum Klavier und die intensive Beschäftigung mit dem Orchester, dürften Schumann schließlich zur Komposition seines einzigen Klavierkonzerts bewogen haben. „... ein Mittelding zwischen *Symphonie, Konzert und großer Sonate*“, darüber dachte der Komponist nach, als er 1841 mit den ersten Skizzen begann, denn im Hinblick auf seine ruinierte Hand wusste er: *„Ich kann kein Konzert schreiben für den Virtuosen; ich muß auf etwas Anderes*

*sinnen.*“ 1845 erlebte das *Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54* in Leipzig seine Uraufführung. Clara, die den Solopart übernahm, zeigte sich begeistert. Auch in Edvard Griegs *Sinfonie Nr. 1 c-Moll* klingt Schumann durch, glaubt man den Aussagen des Komponisten. Angeregt durch den dänischen Komponisten Niels W. Gade, versuchte sich Grieg 1863 erstmals an sinfonischer Musik. Gelang ihm der erste Satz in nur zwei Wochen, so sollte bis zur Vollendung der gesamten Sinfonie mehr als ein Jahr vergehen. Seinen Hinweis auf dem Titelblatt der Partitur – *„Darf nie aufgeführt werden!“* – hat man zum Glück nicht beachtet, handelt es sich hierbei doch um weit mehr als ein Studienwerk. (E. E.)

DONNERSTAG, 30.9.2010, BRUCKNERHAUS, GROSSER SAAL, 19:30 UHR

Preise: € 67,- / 57,- / 49,- / 42,- / 28,-\* // Jugendkarte € 10,-  
Dieses Konzert ist auch Bestandteil des Orchester-Abos.

# 1.10.

ORCHESTERZYKLUS

## Tonhalle-Orchester Zürich

David Zinman Dirigent

Rudolf Buchbinder Klavier

J. BRAHMS:

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 d-Moll op. 15

Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98

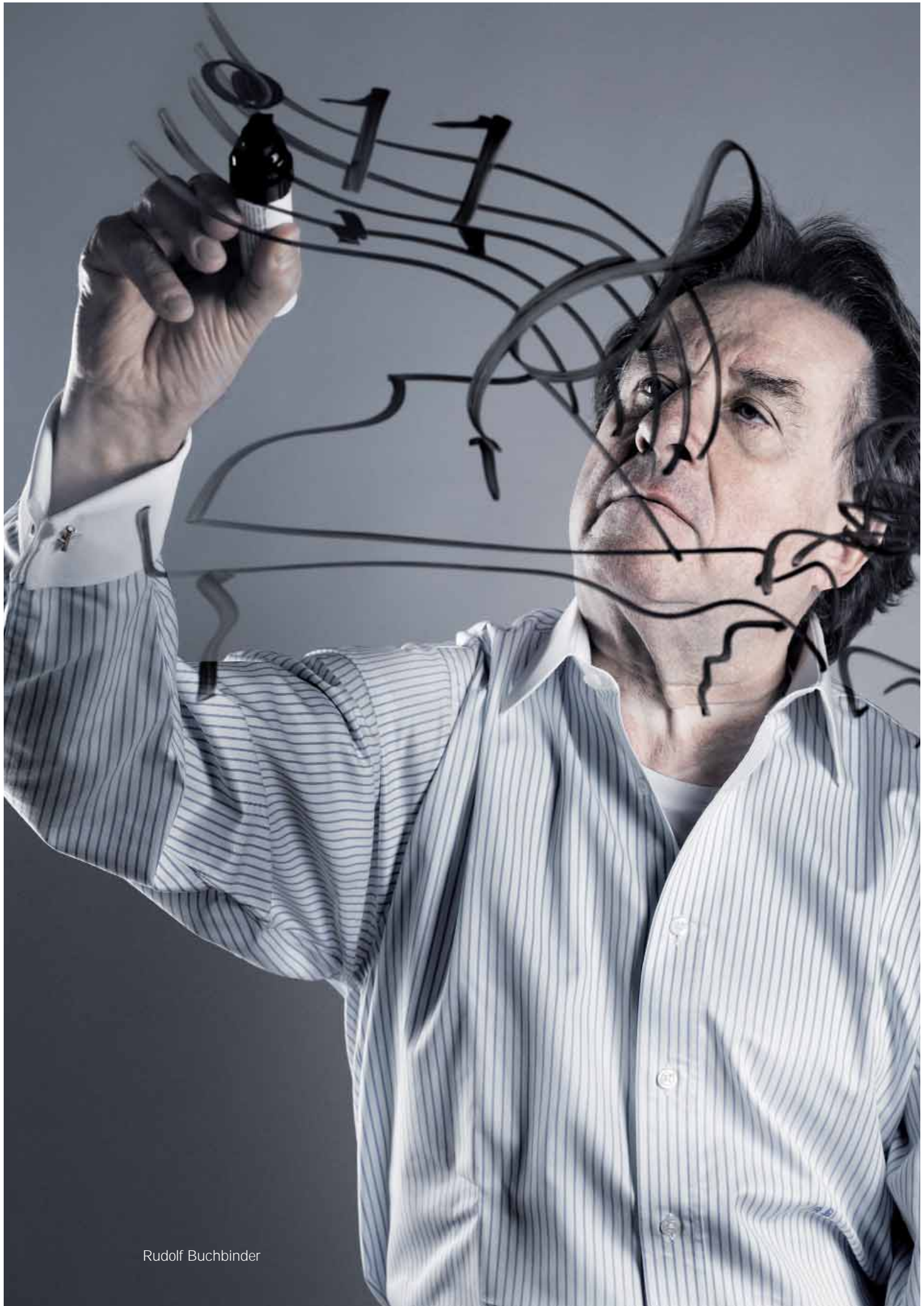
**Das Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 d-Moll op. 15 ist sicherlich eines der aufwändigsten Werke im Schaffen von Johannes Brahms und eines der schönsten romantischen Klavierkonzerte der Literatur überhaupt.**

1858, im Alter von 25 Jahren vollendete Brahms dieses Werk, doch reicht die Entstehungsgeschichte dessen weit zurück: auf die erste Begegnung mit Schumann, auf die schwärmerische, aber unerfüllte Liebe zu dessen Frau Clara, auf den für Brahms erschütternden Tod seines Förderers. 1857 begann er schließlich mit der Arbeit an seinem ersten Klavierkonzert, das anfangs ablehnend aufgenommen wurde. „*Ich glaube, das ist das Beste, was einem passieren kann; das zwingt in Ge-*

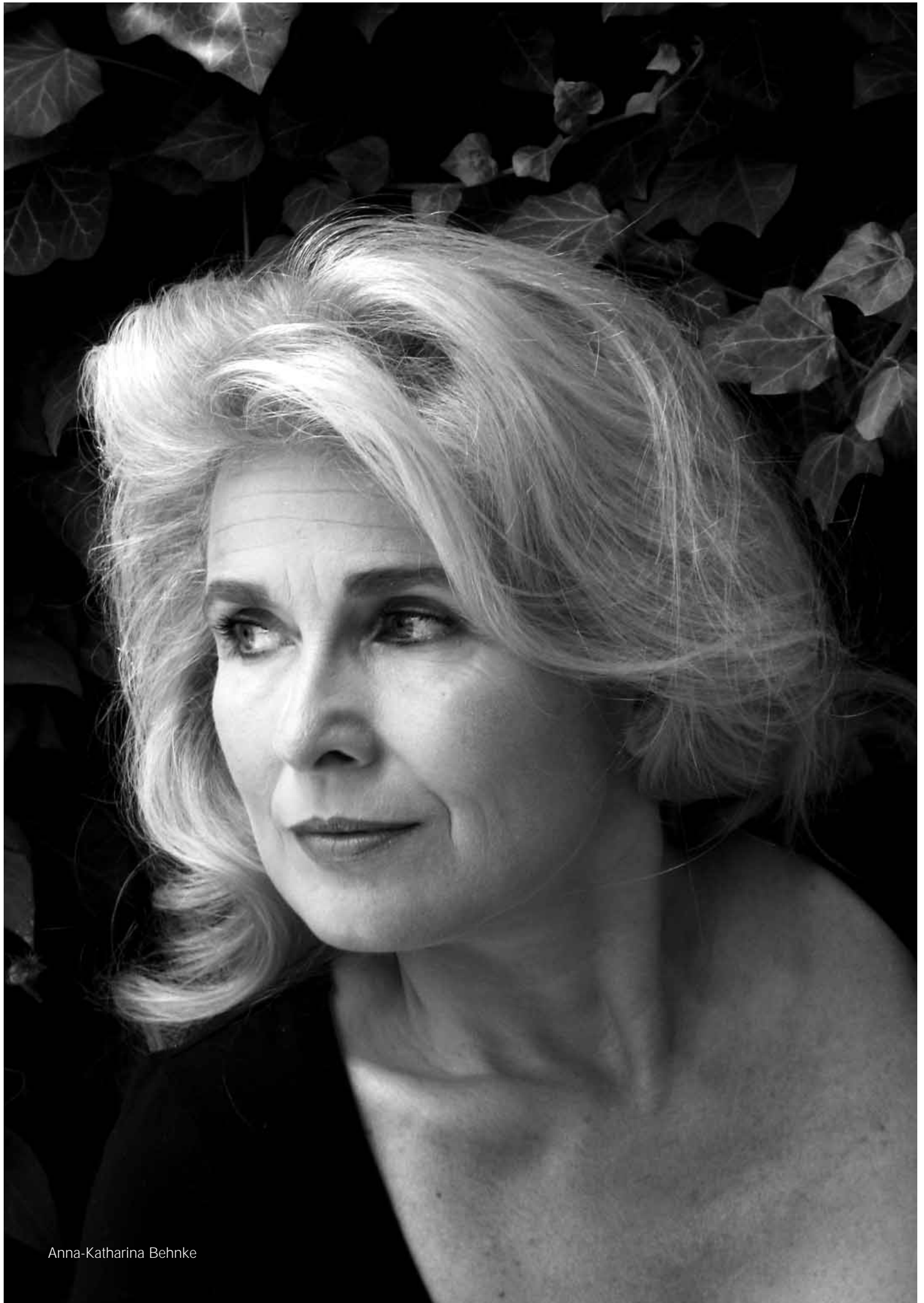
*danken, sich ordentlich zusammenzunehmen und steigert den Mut ...*“, schrieb Brahms zwar, aber es sollten immerhin zwanzig Jahre vergehen, bis er sich an die Arbeit zu seinem zweiten wagte. Wie schon zuvor das Klavierkonzert, so stieß auch die *Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98* bei ihrer Uraufführung 1885 vorerst auf Widerstand. Sogar die engsten Freunde zeigten sich von diesem letzten symphonischen Werk des Komponisten verstört, und obwohl Brahms damals als der bedeutendste Komponist seiner Zeit galt, erntete er Spott und Kritik. Im Ausland wurde die Symphonie rasch zum Erfolg, erst eine Aufführung 1897 in Wien ließ auch das heimische Publikum die dem Werk eigene Klangsönheit und Musikalität erkennen. (E. E.)

FREITAG, 1.10.2010, BRUCKNERHAUS, GROSSER SAAL, 19:30 UHR

Preise: € 67,- / 57,- / 49,- / 42,- / 28,-\* // Jugendkarte € 10,-  
Dieses Konzert ist auch Bestandteil des Orchester-Abos.



Rudolf Buchbinder



Anna-Katharina Behnke

2.10.  
OPER

## Bruckner Orchester Linz Chor des Linzer Landestheaters

Einstudierung: Georg Leopold

**Dennis Russell Davies** Dirigent

**Anna-Katharina Behnke** Leonore

**Endrik Wottrich** Florestan

**Kurt Rydl** Rocco

**Sergei Leiferkus** Pizarro

**Albert Pesendorfer** Don Fernando

**Birgit Beer** Marzelline

**Iurie Ciobanu** Jaquino

**Miguel Herz-Kestranek** Gesprochene Dialoge

### L. v. BEETHOVEN: FIDELIO

(Oper in zwei Aufzügen)

**Eine außergewöhnliche Fassung von Beethovens *Fidelio* präsentiert das Bruckner Orchester Linz unter Dennis Russell Davies mit einem hervorragenden Ensemble.**

Miguel Herz-Kestranek erzählt *Roccos Erzählung* von Walter Jens und gibt der Geschichte um Gewalt und Freiheit eine neue Dimension. Der Kerkermeister Rocco erinnert sich nach Jahren an die Geschehnisse in „seinem“ Gefängnis und an die „Liebesgeschichte“ zwischen seiner Tochter Marzelline und Fidelio. *„Wir waren frei damals und lebten doch im Gefängnis, standen auf Seiten der Herren und*

*trugen doch Ketten“*, resümiert Rocco und gibt sich die Schuld für das Leid seiner Tochter. Als Florestan ist in Linz der großartige Endrik Wottrich zu hören, der nicht nur in Bayreuth Furore machte. Dem Kerkermeister Rocco verleiht Kurt Rydl seine gewichtige Stimme, Anna-Katharina Behnke, 2008 bereits als Isolde beim Brucknerfest zu Gast, gestaltet die Titelpartie. Bereits 2002 begeisterte sie in dieser Partie: *„Wenn sie in ihrer großen Arie im ersten Akt ihre Liebe zum eingekerkerten Ehemann und ihre Verzweiflung herausschreit und ihre Trauer mit glutvoller Stimme haucht, ist man einfach hingerissen.“* (M.-T. A.)

SAMSTAG, 2.10.2010, BRUCKNERHAUS, GROSSER SAAL, 19:00 UHR

Preise: € 75,- / 65,- / 53,- / 38,- / 28,-\* // Jugendkarte € 10,-

## Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Ferhan und Ferzan Önder Klavier

Heinrich Schiff Dirigent

W. A. MOZART: Konzert für 2 Klaviere und Orchester Es-Dur KV 365/316a

G. MAHLER: Symphonie Nr. 1 D-Dur (Der Titan)

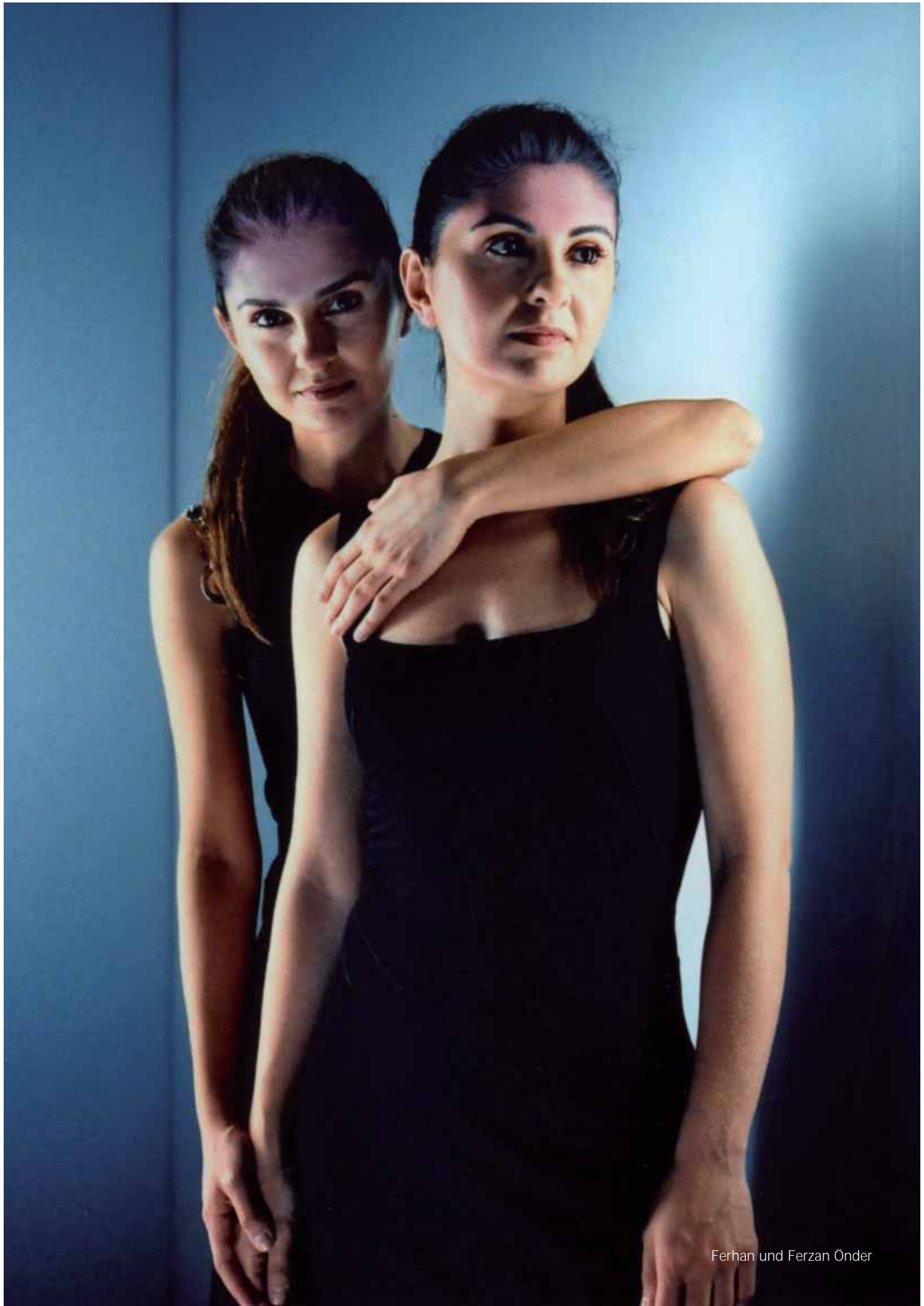
„Das Wichtigste in der Musik steht nicht in den Noten.“ Das Jahr 2010 steht ganz im Banne des 150. Geburtstag von Gustav Mahler. Auch Heinrich Schiff und das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin erweisen dem großen Neuerer ihre Reverenz und spielen seine 1. Symphonie, genannt *Der Titan*. Dieser Titel, dem Werk vom Komponisten später hinzugefügt, bezieht sich auf einen Roman des romantischen Schriftstellers Jean Paul, ohne diesen jedoch als Programm zu verstehen. 1896 entzog der Komponist dem Werk den Titel wieder und sprach nur mehr von einem „Helden“, der in der 2. Symphonie zu Grabe getragen werden sollte. Der Beginn eines Fortsetzungsromans mit Musik also. Das beeindruckende Werk wurde von den Zeitgenossen vorerst nicht verstanden, zu neu, zu gewaltig war die Tonsprache.

Die Schwestern Ferhan und Ferzan Önder zählen zu den weltbesten Klavierduos: „*Das fein ausgelotete Duo-Spiel, das Temperament und die Virtuosen-Tugenden sprechen für die pianistischen Qualitäten der Önders. Das hat wirklich Feuer*“, urteilt Michael Stenger im Fono Forum. Sie spielen das Konzert für zwei Klaviere KV 365/316a von Wolfgang Amadeus Mozart, das dieser für sich selbst und seine Schwester komponierte.

Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, gegründet 1946, zeichnet sich durch einen besonderen Orchesterklang aus: „*Ein mit dem Silberstift gezogener Streicherklang, dynamische Kontraste, durchschlagend unisono gestaltete Zäsuren*“ prägen laut einer Rezension vom Jänner 2010 die Qualität des Orchesters. (M.-T. A.)

SONNTAG, 3.10.2010, BRUCKNERHAUS, GROSSER SAAL, 19:30 UHR

Preise: € 67,- / 57,- / 49,- / 42,- / 28,-\* // Jugendkarte € 10,-  
Dieses Konzert ist auch Bestandteil des Orchester-Abos.



Ferhan und Ferzan Önder



Nikolaus Harnoncourt

**Wiener Philharmoniker**  
**Nikolaus Harnoncourt** Dirigent

**A. BRUCKNER:**  
**Symphonie Nr. 8 c-Moll WAB 108**

---

**Im Juli 1885 erbat Anton Bruckner vom Stadtpfarrer in Steyr ein Ferienquartier:**

*„Ich suche nur Kühle und Ruhe, da ich recht fleißig an meiner 8. Symphonie zu komponieren habe.“* Gerne nahm Steyr den Komponisten auf, und bereits wenige Wochen später notierte er unter die fertige Partitur: *„Steyr, Stadtpfarrhof, 16. August 1885, Anton Bruckner, Halleluja!“* Doch war in Wien eine regelrechte Anti-Bruckner-Front unter der Führung des Kritikers Eduard Hanslick entstanden: Bruckner und Wagner wurden vehement abgelehnt, und Bruckner fasste den Entschluss, in Wien keine Aufführungen seiner Werke mehr zu dulden, *„weil dies in Wien wegen Hanslick und Konsorten keinen Zweck hat“*. Trotzdem fand die Uraufführung der 8. Symphonie am

18. Dezember 1892 in Wien statt. Das Publikum war begeistert, nur Hanslick verließ den Saal vor dem Finale. Bruckner wusste, wie der Kritiker urteilen würde: *„Jetzt wird er am End' noch mehr bö's' sein.“* Hanslicks Kritik war ein Verriss, der jedoch zukunftsweisend war: *„Es ist nicht unmöglich, dass diesem traumverwirrten Katzenjammerstil die Zukunft gehört.“* Und tatsächlich: Hanslick hat in seiner Vehemenz recht behalten: Der „Katzenjammerstil“ eroberte die Konzertsäle, Anton Bruckner bekam die verdiente Anerkennung auch und vor allem von den Wiener Philharmonikern, die sich unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt dem vorerst so geschmähten Werk widmen. (M-T. A.)

DIENSTAG, 5.10.2010, BRUCKNERHAUS, GROSSER SAAL, 19:30 UHR

Ausverkauft!

# 16.–18.9.

WISSENSCHAFT

## Anton Bruckner Institut Linz:

### Ergebnisse und Desiderata

### Anton Bruckner und Oberösterreich in der Musikforschung

Polemisch ausgedrückt, könnte man formulieren, dass die Wissenschaft immer im Nachhinein dem Kreativen, also dem Komponisten in unserem Fall, erklärt, warum er wie komponiert hat. Ist also Wissenschaft die späte Rechtfertigung für die kreative Leistung? Geht die Wissenschaft dabei wertend vor? Die Literatur über Mozart umfasst eine unüberschaubare Menge an Büchern, die Literatur über seinen Zeitgenossen Giuseppe Gazzaniga ist leicht überschaubar. Balduin Sulzer wird diese Polarisierung zwischen Kreativität und Wissenschaft beleuchten.

Wolfgang Winkler

#### Donnerstag, 16.9.

16:00 Uhr

**Wolfgang Winkler** (Linz)

Eröffnung

16:15 Uhr

**Theophil Antonicek** (Wien)

Begrüßung

16:30 Uhr

**Balduin Sulzer** (Wilhering)

Kreativität vor Wissenschaft

17:15 Uhr

**Manfred Wagner** (Wien)

Zur Bedeutung der oberösterreichischen  
Lokalgeschichtsforschung für Anton Bruckner

9:30 Uhr

**Michael Jahn** (Wien):

rism-österreich und musikalische Quellen-  
forschung in Oberösterreich

10:15 Uhr

**Klaus Petermayr** (Linz)

Schullehrer als musikalische Trägerschicht  
im Oberösterreich des 19. Jahrhunderts

10:45

**Franz Zamazal** (Linz)

Josef Gilhofer – ein Lehrerkollege

Anton Bruckners

11:30 Uhr

**Karl Mitterschiffthaler** (Wien)

Musikinstrumentenbau in Oberösterreich

14:00 Uhr

**Regina Thumser** (Wien)

Forschung zur Musik in Oberösterreich  
während der NS-Zeit

14:30 Uhr

**Wolfgang Winkler** (Linz)

Zeitgenössische Musik in Oberösterreich

#### Freitag, 17.9.

9:00 Uhr

**Irmgard Scheitler** (Würzburg)

Sprechtheater und Schauspielmusik.  
Deutschsprachige Dramen im Oberösterreich  
der frühen Neuzeit und ihr Musikeinsatz

DONNERSTAG, 16.9.2010 – SAMSTAG 18.9.2010, BRUCKNERHAUS, KLEINER SAAL

– freier Eintritt –



Balduin Sulzer

15:15 Uhr

**Friedrich Buchmayr** (St. Florian)

Das Musikarchiv des Stiftes St. Florian und seine Bedeutung für die Bruckner- und oberösterreichische Musikgeschichtsforschung

15:45 Uhr

**Klaus Landa** (Linz)

Zum Stellenwert der Musikdokumentation in der Regional- und Heimatforschung.

Anton Bruckner und Perg

16:30 Uhr

**Theophil Antonicek** (Wien)

Franz Grasberger und die Brucknerforschung

### Samstag, 18.9.

9:00 Uhr

**Gerhart Marckhgott** (Linz)

Krise mit Chancen – landesgeschichtliche Forschung in Oberösterreich

9:30 Uhr

**Erich Partsch** (Wien)

Tendenzen und Desiderata der Brucknerforschung im deutschsprachigen Raum

10:15 Uhr

**Crawford Howie** (Manchester)

Brucknerforschung im anglikanischen Raum

10:45 Uhr

**Franz Scheder** (Nürnberg)

Die „Bruckner-Chronologie“ als Forschungsgrundlage

11:30 Uhr

**Johannes Leopold Mayer** (Wien)

„Von einer Bruckner'schen Symphonie lässt sich sagen ...“ Die Bedeutung Anton

Bruckners für das Philosophieren Ludwig

Wittgensteins

14:00 Uhr

**Andreas Lindner** (Linz)

Musikwissenschaft und musikalische Alltagspraxis am Beispiel von Bruckners

Symphonie-Fassungen

14:30 Uhr

**Gunar Letzbor** (Hallstatt)

Zum Stand der historischen Aufführungspraxis bei Anton Bruckner



# 18.9.–5.10.

POSTHOF

## Brucknerfest im Posthof

Vom Kampf der Kulturen zwischen dem großen und dem kleinen Bruder deutscher Sprache aus der Feder von Rupert Henning & Florian Scheuba; über strizzihafte Anmerkungen zur Identität des „Warietees“ Österreich in einer globalisierten Welt von Lukas Resetarits; brachialer Bläser-Sound trifft auf Gänsehautflair bei der energiegeladenen 10er-Mannschaft der Blassportgruppe aus Mannheim, die neben ausgetüftelten Arrangements auch den Schalk im Nacken hat; seinen Briefverkehr mit Wolfgang Amadeus Mozart in Buchform präsentiert Österreichs einzig wahrer Popstar von Weltformat, der Austrofred: Manege frei zum Start in die neue Saison 2010/2011 für Zeitkultur am Linzer Hafen!

Samstag, 18.9.

20:00 Uhr, Posthof, Mittlerer Saal

**Rabenhof Theater:**

„Cordoba – das Rückspiel“

mit Cornelius Obonya

Buch: Rupert Henning & Florian Scheuba

*Theater*

Montag, 20.9. – Dienstag, 21.9.

20:00 Uhr, Posthof, Großer Saal

**Lukas Resetarits:**

„Österreich – ein Warieteo“

*Kabarett*

Mittwoch, 22.9. – Freitag, 24.9.

20:00 Uhr, Posthof, Mittlerer Saal

**Edi Jäger: „Die Blusen des Böhmen.“**

**Eine Verneigung vor Robert Gernhardt.“**

Posthof-Eigenproduktion

*Theater*

Freitag, 24.9.

20:00 Uhr, Posthof, Großer Saal

**Blassportgruppe Südwest**

*Marching Brass*

Dienstag, 28.9.

20:00 Uhr, Posthof, Mittlerer Saal

**Thomas Maurer: 奥地利 Äodili**

*Kabarett*

Donnerstag, 30.9.

20:00 Uhr, Posthof, Mittlerer Saal

**BlöZinger: Neues Programm**

OÖ-Premiere

*Kabarett*

Freitag, 1.10.

20:00 Uhr, Posthof, Großer Saal

**Unheilig:**

**Große Freiheit Tournee 2010**

*Gothic/Rock*

Dienstag, 5.10.

20:00 Uhr, Posthof, Mittlerer Saal

**Austrofred: „Du kannst dir deine**

**Zauberflöte in den A.... schieben –**

**Mein Briefwechsel mit W. A. Mozart“**

*Lesung*

Programminfos und Karten:

[www.posthof.at](http://www.posthof.at)

# 17.9.–3.10.

KUDELIMUDEL

## Brucknerfest im Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel

Kultur beginnt in jungen Jahren. Positive Erfahrungen mit Kultur prägen, gerade auch die Jüngsten. Fantasiewelten, spannende Abenteuer, Themen des Zusammenlebens finden sich im breiten Programmangebot des Kinderkulturzentrums Kuddelmuddel. Tritt ein in die bunte Welt der Farben, Worte, Figuren, Töne und Bewegungen! Die Spielsaison im Kuddelmuddel ist eröffnet und bringt eine Menge Kultur für jung(geblieben)e Menschen!

Fr., 17., Sa., 18., So., 19., Mi., 22., Fr., 24.  
und So., 26. September

### **Der Tanz der Glühwürmchen**

Linzer Puppentheater, für alle ab 3 J.  
Kuddelmuddel, Saal EG, jeweils 15:00 Uhr

Sa., 25. September und So., 3. Oktober

### **Große Lili – Kleiner Hans**

Eine Geschichte zum Mitspielen,  
für alle ab 3 J.

Von und mit Margit Zierhut  
Kuddelmuddel, Saal EG, jeweils 15:00 Uhr

So., 19. September

### **Wir können noch viel zusammen machen**

Theater des Kindes, für alle ab 3 J.  
Kuddelmuddel, Saal 1. St., 16:00 Uhr

Sa., 25. September

### **Der Riese vom Traunsee**

Theater des Kindes, für alle ab 6 J.  
Kuddelmuddel, Saal 1. St., 16:00 Uhr

So., 26. September

### **Drunter & Drüber**

Theater des Kindes, für alle ab 4 J.  
Kuddelmuddel, Saal 1. St., 16:00 Uhr

Fr., 1. und Sa., 2. Oktober

### **Das Märchen vom Riesenbaum**

Linzer Puppentheater, für alle ab 3 J.  
Kuddelmuddel, Saal EG, jeweils 15:00 Uhr

Sa., 2. und So., 3. Oktober

### **Nelson der Pinguin**

Theater des Kindes, für alle ab 4 J.  
Kuddelmuddel, Saal 1. St., 16:00 Uhr

Programminfos und Kartenreservierung:

[www.kuddelmuddel.at](http://www.kuddelmuddel.at)

Stückinfos, Bilder und Videos:

[www.theater-des-kindes.at](http://www.theater-des-kindes.at)

Stückinfos und Bilder:

[www.puppentheater.at](http://www.puppentheater.at)



Der Riese vom Traunsee

# 2.-7.9.

ARS ELECTRONICA 2010

## repair sind wir noch zu retten

Ars Electronica 2010  
Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft.  
Linz, 2.-7. September 2010

**Die Zeit des Warnens ist vorüber, denn wir stecken schon mittendrin: In der Klimakrise, der Überwachungsgesellschaft, dem Bankrott der Finanzwirtschaft ...**

### **Sind wir noch zu retten?**

Points of no Return sind überschritten und die Dramatik der Auswirkungen ist klar erkennbar. Unerklärlich daher unsere Lethargie, zumal Ideen, Werkzeuge und Techniken für den Kurswechsel vorhanden sind. Wir müssen einfach nur handeln. Die Ärmel hochkrempeln und in Angriff nehmen, woran sowieso kein Weg vorbeiführt. Wir müssen uns ändern und mit der Reparatur beginnen.

### **Repair – Rethink – Reinvent**

2010 geht das Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft auf die Suche nach Auswegen und wendet sich an Pioniere unserer Zeit. Keine Abenteurer, die lossegeln, weil sie wissen wollen, was am anderen Ende auf sie wartet. Sondern Visionäre, die mit hohem Fachwissen, sehr viel Kreativität und Idealismus an einer alternativen Zukunft arbeiten. „Repair“ lautet der Titel eines Festivals, das sich diesen Wegbereitern anschließt und die kollektive Nachahmung empfiehlt.



**repair**  
sind wir noch  
zu retten

[www.aec.at/repair](http://www.aec.at/repair)

**ARS ELECTRONICA 2010**  
FESTIVAL FÜR KUNST, TECHNOLOGIE UND GESELLSCHAFT  
Linz, Do. 2. - Di. 7. September



#### **Vorstandsdirektion**

##### *Künstlerischer Leiter*

VD Wolfgang Winkler

##### *Kaufmännischer Leiter*

VD Ing. Mag. Wolfgang Lehner

##### *Sekretariat Künstlerischer Leiter*

Petra Laister-Begovic

Ingrid Petzwinkler

##### *Sekretariat Kaufmännischer Leiter*

Christian Stadler

##### *Kanzlei*

Anneliese Haider

##### *Poststelle*

Josef Hofer

#### **Künstlerisches Betriebsbüro**

Doris Hintermaier

Mag. Erika Kumpl

Hannelore Wojik

#### **Marketing und PR**

Mag. Günther Herzog

Mag. Gernot Kremser

Daniela Haslecker

#### **Grafik**

Mag. Greta Kannonier

Gabriele Klanner

Sabine Rößl

#### **Kassa**

Ursula Kislinger

Walter Ecker

Ines Lechner

Ulrike Pichler

Sandra Fournier

Sabine Lindenberger

#### **Rechnungswesen und Controlling**

Mag. Christof Haim

Christa Geiblinger

Andrea Krackowizer

Margit Grosseibl

Michael Schramböck

#### **Technik**

Ing. Wolfgang Schützeneder

Franz Mayr

Gerhard Waldburger

Albin Bocksteiner

Bernhard Brandstötter

Peter Hollinger

Gerhard Weichselberger

Manfred Berger

#### **Personal, Organisation und CVD**

Artur Matt

Christian Tauber

Harald Hechwarter

Mario Stich

Bernhard Lang

#### **Hausverwaltung**

Albert Hager

Albin Hauzenberger

Josef Neumüller

Christian Lindinger

Karl Rechberger

#### **Reinigung**

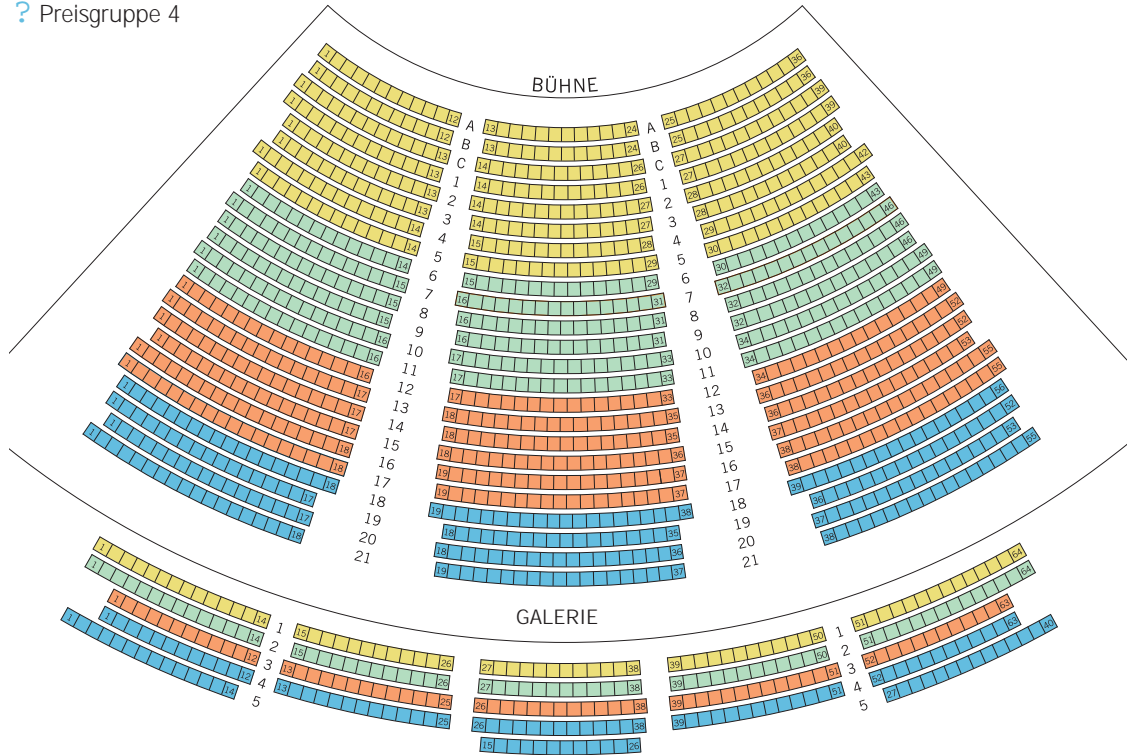
Christine Fidler

Sonja Haselmayr

Gerlinde Wagner

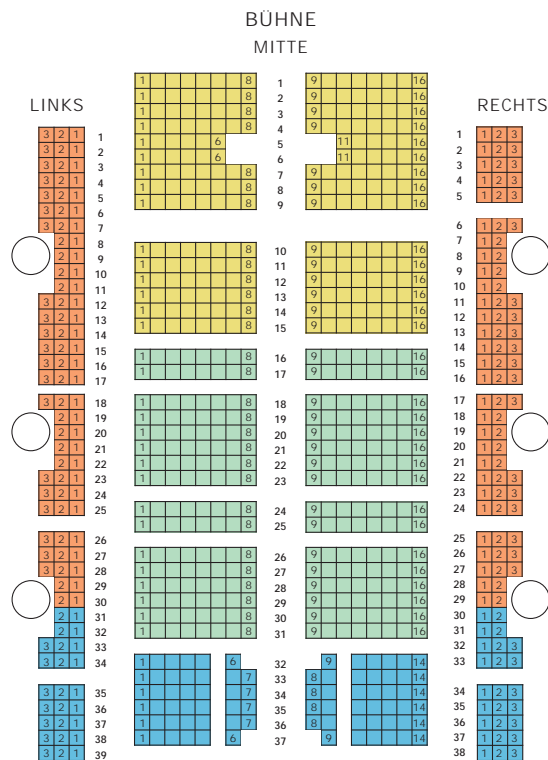
## Sitzplan, Brucknerhaus, Großer Saal

- ? Preisgruppe 1
- ? Preisgruppe 2
- ? Preisgruppe 3
- ? Preisgruppe 4



## Sitzplan, Stiftsbasilika St. Florian

- ? Preisgruppe 1
- ? Preisgruppe 2
- ? Preisgruppe 3
- ? Preisgruppe 4



## Servicecenter Brucknerhaus

---

Untere Donaulände 7, 4010 Linz

**Mo.–Fr., 12:00–18:30 Uhr**

**Sa., 10:00–13:00 Uhr**

sowie 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

Zahlungsmöglichkeiten: bar, Kreditkarte (Mastercard, Diners, VISA, Amex), Bankomat, Quick und Gutscheine.

*Reservierte Karten müssen innerhalb einer Woche behoben werden.*

## Bestellservice

---

### Online

[www.brucknerhaus.at](http://www.brucknerhaus.at)

Direkte Platzwahl.

Nur Kreditkartenzahlung möglich.

### Brief, Fax oder E-Mail / Schriftlich

Fax: 0732 76 12-2170

E-Mail: [kassa@liva.co.at](mailto:kassa@liva.co.at)

### Telefonisch

Tel.: 0732 77 52 30

Mo.–Fr., 10:00–18:30 Uhr

Sa., 10:00–13:00 Uhr

Schriftliche sowie telefonische Kartenbestellungen können per Kreditkarte oder mittels Banküberweisung bezahlt werden.

### Banküberweisung

Nach Ihrer Bestellung erhalten Sie eine Rechnung inkl. Zahlschein. Wir ersuchen um Überweisung des Rechnungsbetrages binnen 14 Tagen nach Rechnungserhalt, die Reservierung wird sonst storniert. (Überweisung bitte erst nach Rechnungserhalt!) Die Karten werden nach Zahlungseingang zugesandt.

## Ermäßigungen

---

**Stehplätze** gibt es an der Abendkasse, Großer Saal: € 10,- und Mittlerer Saal: € 7,- (ausgenommen Kirchenkonzerte und Veranstaltungen mit freier Platzwahl).

**Randplätze** (Reihe 1–5, Parkett) bei der jeweiligen Veranstaltung mit \* gekennzeichnet.

## Brucknerhaus-Jugendkarte

Gültig für Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler bis 27. Ausschließlich am Veranstaltungstag an der Brucknerhaus-Kasse mit Ausweis erhältlich. Großer Saal: € 10,-,

Mittlerer Saal: € 7,-

Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit.

### Gruppenpreis

Ab einer Bestellung von zehn Karten erhalten Sie einen Vorzugspreis mit 10 % Ermäßigung.

10 % Ermäßigung auf LIVA-Veranstaltungen im Brucknerhaus für Ö1-Club-Mitglieder, Vereinsmitglieder presto, ÖAMTC- und Diners-Club-Mitglieder.

### Ermäßigungen für Menschen mit

**Behinderung:** Ab 70 % Erwerbsminderung erhalten sie und ihre Begleitung (falls im Ausweis vermerkt) einen Rabatt von 50 %.

**Rollstuhlplätze** sind zum Preis von € 10,- im Großen und € 7,- im Mittleren Saal erhältlich. Begleitpersonen zahlen 50% Ermäßigung und werden nach Verfügbarkeit in einer anschließenden Reihe platziert.

**Aktivpass-Inhaber:** 25 % Ermäßigung bei den Veranstaltungen am 16.9. (Maxi Blaha), 17.9. und 2.10.



Die Aktion **Hunger auf Kunst und Kultur** ist bei den Veranstaltungen am 16.9. (Maxi Blaha), 17.9. und 2.10. gültig.

*Gelöste Karten können nicht zurückgenommen werden. Bitte beachten Sie, dass Zuspätkommende nur in den Pausen eingelassen werden können. Film-/Fotoaufnahmen nur mit schriftlicher Erlaubnis des Brucknerhauses. Termin-, Programm-, Besetzungsänderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.*

## Parkmöglichkeiten

---

**Lentos-Garage:** Der Kulturtarif gilt von 18:00 bis 01:00 Uhr und kostet € 3,-.

**Hauptplatz-Garage:** Der Kulturtarif gilt von 18:00 bis 01:00 Uhr und kostet € 3,60. Dieser gilt an jedem Tag!

**Arcotel-Garage:** 20 % Ermäßigung auf den Gesamt-Ticketpreis, unabhängig von der Parkdauer! Die Ermäßigungstickets für die Arcotel-Garage erhalten Sie sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse und den Garderoben.

**BESTELLKARTE**

Anzahl Preis Park. Gal.

**Kultur-Shuttlebus**

vom Linzer Hauptplatz zum Brucknerhaus und wieder retour. Kostenlos mit der Eintrittskarte nutzbar. Fährt jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn vom Linzer Hauptplatz (bei Haltestelle Straßenbahn) und ca. 15 Minuten nach Konzertende (Brucknerhaus, Eingang Ost) wieder zurück. *Verkehrt nur bei Konzerten im Brucknerhaus.*

**Kultur-Shuttlebus St. Florian**

beim Konzert am 24. September. Abfahrt: Brucknerhaus, vor Eingang Ost, 18:30 Uhr, Preis € 5,- hin und retour

LIVA-Servicestelle: Bahnhofplatz 2a, Tel. 0732 60 07 03 oder 0664 60 79 58 70, Mo.-Fr., 9:00-12:00 Uhr  
Kartenbüro Pirngruber: Landstraße 34, Tel. 0732 77 28 33  
Kartenbüro Schröder: Herrenstraße 4, Tel. 0732 77 88 00, 78 10 89  
Konzertkarten für das Brucknerhaus erhalten Sie auch an der Posthof- und Kuddelmuddel-Kasse.

**ANKLANG**  
Das Restaurant im Brucknerhaus

**Restaurant Anklang  
im Brucknerhaus –  
Hier wird's Genuss!**

Geöffnet bei Veranstaltungen im Brucknerhaus ab 17:30 Uhr.  
Reservierungen:  
Tel. 0732 78 44 96  
E-Mail: [anklang@liva.co.at](mailto:anklang@liva.co.at)  
Frau Lechner und ihr Team freuen sich auf Sie!

<b>12.9. Bruckner Orchester Linz, Davies</b> Großer Saal € 95,- / 75,- / 61,- / 45,- / 28,-*			i	i
<b>15.9. Minguet Quartett</b> Mittlerer Saal € 21,- / 14,-			–	–
<b>16.9. Maxi Blaha, Franzobel</b> Mittlerer Saal € 20,-			–	–
<b>16.9. Orgelkonzert F. J. Stoiber</b> Neuer Dom Linz € 15,-			–	–
<b>17.9. Spring String Quartet, Th. Mandel</b> Großer Saal € 24,- / 17,-			–	–
<b>18.9. „Erinnern – für die Zukunft“</b> Schloss Traun € 18,-			–	–
<b>19.9. Israel Chamber Orchestra</b> Großer Saal € 39,- / 34,- / 29,- / 22,- / 16,-*			i	i
<b>21.9. A. M. Pammer, Zeilinger, Steinhauer</b> Landesstudio 00 € 15,-			–	–
<b>22.9. The King's Singers</b> Großer Saal € 39,- / 34,- / 29,- / 22,- / 16,-*			–	–
<b>23.9. Orgelkonzert J.-C. Zehnder</b> Minoritenkirche Linz € 15,-			–	–
<b>24.9. Bruckner Orch. Linz, Skrowaczewski</b> St. Florian € 67,- / 57,- / 49,- / 42,- Bus <input type="radio"/>			–	–
<b>25.9. Wandertag Rottenegg</b> Rottenegg € 20,-			–	–
<b>28.9. Orgelkonzert D. Zaretsky</b> Familienkirche Linz € 15,-			–	–
<b>29.9. Thomas Kerbl</b> Alter Dom € 25,-			–	–
<b>30.9. Düsseldorfer Symphoniker, Schuch</b> Großer Saal € 67,- / 57,- / 49,- / 42,- / 28,-*			i	i
<b>1.10. Tonhalle-Orch. Zürich, Buchbinder</b> Großer Saal € 67,- / 57,- / 49,- / 42,- / 28,-*			i	i
<b>2.10. Fidelio</b> Großer Saal € 75,- / 65,- / 53,- / 38,- / 28,-*			i	i
<b>3.10. Symphonie-Orch. Berlin, Schiff</b> Großer Saal € 67,- / 57,- / 49,- / 42,- / 28,-*			i	i
<b>5.10. Wiener Philharmoniker, Harnoncourt</b> Großer Saal			i	i

**Ausverkauft!**

**ORGEL-ABO** 3 Konzerte € 36,- Anzahl

**ORCHESTER-ABO** 3 Konzerte (30.9., 1.10., 3.10.)  
€ 134,- / 114,- / 98,- / 84,- / 56,-\* Anzahl

i Wahlmöglichkeit Parkett oder Galerie \* Ermäßigte Randplätze  
Wenn gewünschte Preiskategorie ausverkauft:

eine Kategorie höher  eine Kategorie niedriger

